

# BERLIN ENTWICKELT NEUE NACHBARSCHAFTEN – BENN MARIENFELDE HANDLUNGSKONZEPT 2020 / 2021



Fotos (von oben links nach unten rechts): Ehrenamtsstammtisch auf der Terrasse der Stadtteilbibliothek, Lange Tafel der Nachbarschaften, Fahrradspendenaktion, Arabisch-Kurs für Kinder.

Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung  
und angewandte Stadtforschung e. V. - AG SPAS  
Berlin, April 2020



Auftraggeber	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Referat Soziale Stadt, Stadtumbau Zukunftsinitiative Stadtteil 10707 Berlin
In Zusammenarbeit mit	Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin Abt. Abteilung Finanzen, Personal und Wirtschaftsförderung Bezirksbürgermeisterin 10820 Berlin
Auftragnehmer	Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung und angewandte Stadtforschung e.V. (AG SPAS) Großgörschenstraße 39 10827 Berlin
BENN-Team (Autor/innen)	Alexander Meyer (AG SPAS) Beate Miculcy (AG SPAS) Franziska Pauline Voigt (AG SPAS)

## **INHALT**

0.	<b>EINLEITUNG</b> .....	1
1.	<b>AKTUELLE SITUATION</b> .....	2
2.	<b>ZIELE UND HANDLUNGSBEDARFE</b> .....	16
	A) NACHBARSCHAFT / INTEGRATION .....	16
	B) BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT .....	17
	C) BETEILIGUNG .....	19
	D) EMPOWERMENT.....	19
	E) VERNETZUNG UND KOOPERATION .....	20
	F) WEITERE HANDLUNGSBEDARFE AM STANDORT .....	20
3.	<b>HANDLUNGSSCHRITTE</b> .....	22
4.	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b> .....	25

## 0. EINLEITUNG

Die AG SPAS ist seit Juli 2017 mit der Umsetzung des Verfahrens BENN – Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften - im Gebiet Marienfelde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW) in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg (BA TS) beauftragt. Ziele des Verfahrens sind: Förderung des sozialen Zusammenhalts, Stärkung ehrenamtlichen Engagements, Vernetzung von Akteuren und Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe durch die Schaffung von geeigneten Beteiligungsformaten.

Das vorliegende Handlungskonzept ist die Fortschreibung der Handlungskonzepte 2018/2019 und 2019/2020. Es ist nach den Vorgaben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen gegliedert. In Kapitel 1 wird die aktuelle Situation im BENN-Gebiet beschrieben. Dabei wird auf stadträumliche Charakteristika und sozialstrukturelle Merkmale des Gebietes, auf die Situation in den Unterkünften, die Ausstattung mit sozialer Infrastruktur, vorhandene Netzwerke sowie auf das vorhandene Engagement für die Integration Geflüchteter eingegangen. Zudem sind wichtige bisherige Aktivitäten des BENN-Teams in 2019/2020 benannt. Ziele und Handlungsbedarfe des BENN-Verfahrens werden im Kapitel 2 vorgestellt. In den letzten beiden Kapiteln werden die geplanten Handlungsschritte (Kapitel 3) sowie Aktionen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Kapitel 4) dargestellt.

Mit der Fortschreibung des Handlungskonzeptes 2020/2021 werden wichtige Handlungsstrategien im Themenfeld Integration und Nachbarschaft für das Gebiet Marienfelde weiterentwickelt. Die Beteiligung von Bewohnenden und Akteuren an dieser Fortschreibung wurde in diesem Jahr stark durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie beeinflusst. So musste zum Beispiel das Nachbarschaftsforum als eines der zentralen Settings zur Abstimmung mit den Bewohnenden, Akteuren und der Bezirksbürgermeisterin abgesagt werden. Um dennoch relevante Zielgruppen einzubeziehen, mussten neue (kontaktvermeidende) Prozesse entwickelt werden. Diese konzentrierten sich vornehmlich auf digitale Kommunikationswege. So wurde zum Beispiel eine Priorisierung zukünftiger Aktionen und Maßnahmen durch die Bewohnenden und ehrenamtlich Engagierten über eine zweisprachige Email-Umfrage abgefragt. Sie knüpfte an die kontinuierliche Abfrage von Interessen und Bedarfen während der bisherigen Laufzeit des BENN-Verfahrens an. Auch die Akteure wurden am Fortschreibungsprozess per Mail beteiligt.

Zukünftige Aktionen und Maßnahmen des BENN-Teams werden aus dem vorliegenden Handlungskonzept abgeleitet und entstehen in einem gemeinsamen Prozess mit allen Beteiligten.

In den letzten 2,5 Jahren hat sich das BENN-Team als einer der zentralen Akteure im Themenfeld Nachbarschaft und Integration etabliert. Die vom BENN-Team initiierten regelmäßigen Formate Nachbarschaftsforum, Ehrenamtsstammtisch, Sprachcafé, Mittwochscafé und die Infoveranstaltungen zu religiösen und kulturellen Feier- und Festtagen haben sich mittlerweile etabliert. Diese haben, flankiert durch viele niedrigschwellige kleinteilige Aktionen, zu mehr Begegnungen und einem kontinuierlichen interkulturellem Austausch im Gebiet beigetragen. Wechselseitige Sprach- und Kulturmittlungen haben sich dabei als zentrale Elemente bewährt. Zudem wurde in 2019 das ehrenamtlich getragene Bildungsangebot Arabisch-Kurs für Kinder neu initiiert. Viele der bekannten und bereits benannten Herausforderungen bestehen weiter fort und bedürfen eines langfristigen Engagements aller Akteure vor Ort.

Die Corona-Pandemie ab März 2020 stellt eine Zäsur für die begonnenen BENN-Prozesse dar. Welche Folgen daraus langfristig für die Ausgestaltung der sozialen Infrastruktur, der Nachbarschaftsarbeit und auf Integrationsprozesse vor Ort haben werden, ist derzeit noch schwer abschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass der Schwerpunkt der BENN-Aktivitäten in 2020 auch darauf liegen wird, Anpassungsprozesse in der Nachbarschaftshilfe in Marienfelde unterstützend zu begleiten und die interkulturelle Begegnungspraxis wiederzubeleben bzw. anzupassen. Darüber hinaus wird das BENN-Team in den kommenden beiden Jahren den Erfahrungsaustausch zu best-practices intensivieren und Verstetigungsansätze für die bisher initiierten Formate weiter verfolgen und ggf. neu entwickeln. Zusätzliche Aktivitäten werden insbesondere unter dem Fokus Empowerment / Förderung von bewohnergetragenen Initiativen umgesetzt.

## 1. AKTUELLE SITUATION

Seit Juli 2017 begleitet das BENN-Team mit unterschiedlichen Instrumenten die Entwicklung im BENN-Gebiet. Es identifiziert fortlaufend Potenziale und Herausforderungen für die Förderung des sozialen Zusammenhalts in den Nachbarschaften und der gesellschaftlichen Teilhabe von geflüchteten Menschen. Grundlagen hierfür sind aktualisierte statistische Daten<sup>1</sup>, die Erfahrungen aus den umgesetzten BENN-Maßnahmen und der Austausch sowohl mit den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch den weiteren Akteuren in Marienfelde.

Im Folgenden werden die Ergebnisse zusammengefasst, die identifizierten Herausforderungen benannt und die bisherigen BENN-Aktivitäten dargestellt. Zur besseren Veranschaulichung erfolgt die Darstellung nach einzelnen Themenfeldern.

### STADTRÄUMLICHE CHARAKTERISTIKA UND SOZIOSTRUKTURELLE MERKMALE

Das BENN-Gebiet Marienfelde umfasst Stadträume in der Bezirksregion Marienfelde, die zu den bezirklichen Planungsräumen (PLR) Marienfelder Allee Nordwest (07060601), Kirchstraße (07060602) und Marienfelde Nordost (07060603) gehören. Es befindet sich im Südosten des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg. Im Osten grenzt es an die Bezirksregion Lichtenrade und im Westen an den Bezirk Steglitz. Die Hauptverkehrsstraßen Hildburghäuser Straße und Nahmitzer Damm bilden im Süden die Grenze. Dort schließt sich der Planungsraum Marienfelde-Süd (07060604) an, in dem die Großsiedlung Waldsassener Straße / Tirschenreuther Ring liegt. Nördlich des Gebietes befindet sich die Bezirksregion Mariendorf.

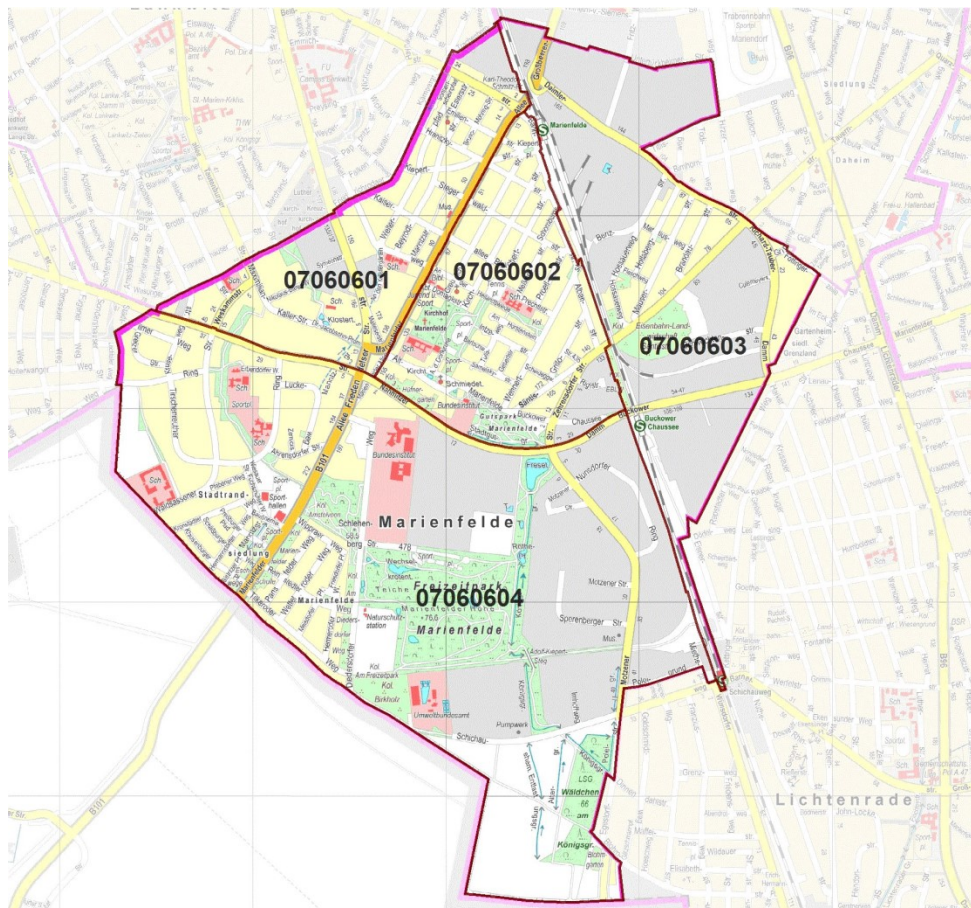


Foto: Gebietskarte Marienfelde<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Alle Angaben zu den sozialstrukturellen Merkmalen der Bevölkerung sind, soweit nicht anders vermerkt, aus: BA TS – Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination (Hrsg.): Kurzprofil für die Bezirksregion Marienfelde, Datenstand und Datengrundlage: 31.12.18, Amt für Statistik.

<sup>2</sup> Ausschnitt Bezirkskarte 1:20.000 von: BA TS – FB Vermessung und Geoinformation; mit Angaben zu den Planungsräumen von: BA TS – Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination.

Kennzeichnend für die städtebauliche Struktur des Gebietes sind große zusammenhängende Einfamilienhausgebiete, die sich östlich der Marienfelder Allee und im Planungsraum Marienfelde Nordost befinden. Westlich der Marienfelder Allee überwiegt niedriggeschossiger Siedlungsbau aus den 30er Jahren in Zeilenbauweise mit großen Freiflächen in den Blockinnenbereichen. Prägend sind darüber hinaus die Gewerbegebiete an der Motzener Straße, der Daimlerstraße und der Großbeerenstraße. Dort sind auch das Unternehmensnetzwerk Motzener Straße und das Netzwerk Großbeerenstraße aktiv. Einzelhandelsgeschäfte zur Deckung des täglichen Bedarfes befinden sich überwiegend entlang der Marienfelder Allee und der Malteser Straße. Da es nur einen türkischen und einen russischen Supermarkt gibt, müssen Bewohnende der Unterkünfte oftmals längere Wege zurücklegen, um den täglichen Bedarf zu decken.

Trotz seiner relativen Stadtrandlage ist der Anschluss Marienfeldes an das Berliner Zentrum über den S-Bahnhof Marienfelde (Linie S 2 Bernau/Buch – Blankenfelde) gut. Dies erleichtert die Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen im Bezirk und darüber hinaus. Der Zugang zum S-Bahnhof ist nicht barrierefrei. Die innere Erschließung erfolgt mittels der Buslinien: M77, M82, M 11, X11, X83, 112, 277, 283, 710, 711 und N81.

Aufgrund seiner Siedlungsstruktur ist das Gebiet ein grüner Stadtteil mit überdurchschnittlich großen Anteilen privater und öffentlicher Grün- und Freiflächen. Dies wird von den meisten Bewohnenden als Qualität wahrgenommen. Die größte öffentliche Grünfläche im BENN-Gebiet ist der Gutspark Marienfelde. Mit dem Freizeitpark Marienfelde befindet sich in Marienfelde-Süd ein weiterer wichtiger Grün- und Naherholungsraum unweit des BENN-Gebietes.

Im BENN-Gebiet leben 17.763 Menschen und damit 55 % der Bezirksregion Marienfelde.

Hinsichtlich der Altersstruktur der Bevölkerung weist das BENN-Gebiet kaum Unterschiede gegenüber der Bezirksregion Marienfelde auf. Bei den unter 18-Jährigen sind höhere Anteile in dem PLR Marienfelder Allee Nordwest (19,1 % / Marienfelde: 17,2 %/ Bezirk: 15,2 %) festzustellen. Bei den über 65-Jährigen sind die Anteile gegenüber der Bezirksregion (26,5 %) im PLR Marienfelde Nordost (31,4%) deutlich höher und in der Marienfelder Allee Nordwest (23,2 %) geringer als in der Bezirksregion.

Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund stellt sich in den Planungsräumen sehr unterschiedlich dar. Verglichen mit der Bezirksregion (Marienfelde: 16,8 %, Bezirk: 20,4%) ist der Anteil an Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Planungsraum Marienfelder Allee Nordwest höher (22,8%) und im Planungsraum Marienfelde Nordost durchschnittlich (16,9 %). Im Planungsraum Kirchstraße leben mit 9,9 % nur wenige Menschen ohne deutschen Pass. Bei den Anteilen der Deutschen mit Migrationshintergrund (Marienfelde: 20% / Bezirk: 17 %) lässt sich für die Verteilung in die PLR Ähnliches feststellen (Marienfelder Allee Nordwest: 18,4% / Kirchstraße: 13,7% / Marienfelde Nordost: 20,4%). Viele Menschen kommen aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion und haben daher einen deutschen Pass.

Bei den Anteilen mit Menschen in schwieriger sozioökonomischer Lage ist ebenfalls eine deutliche Binnendifferenzierung festzustellen. Im gesamten BENN-Gebiet erhalten 19,2% der Personen unter 65 Jahren Leistungen nach dem SGB II (Marienfelde: 23,4% / Bezirk: 17,2%). Der Anteil im PLR Kirchstraße ist mit 7,9% deutlich geringer und der Anteil im PLR Marienfelder Allee Nordwest mit 27,9 % deutlich höher.

Marienfelde ist eine Bezirksregion in der die allgemeine Kriminalitätsbelastung relativ gering ist. Auf eine Bezugsgröße von 100.000 Einwohner\_innen werden für Marienfelde 7.411 Straftaten mit Tatverdächtigen aller Altersgruppen ausgewiesen (Tempelhof-Schöneberg: 11.905; Berlin: 13.740)<sup>3</sup>. Für den statistischen Kernindikator „Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner)“ wurde 2018 der Indikatorwert 1,6 angegeben (Bezirk 2,8; Berlin 2,7).<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Der Polizeipräsident in Berlin (Hrsg.): Kriminalitätsatlas Berlin, Datenstand: 31.12.2018.

<sup>4</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Hrsg.): Kernindikatoren zur Bewertung der Wohn- und Lebensqualität (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) in der LOR-Bezirksregion Marienfelde, Datenstand 31.12.2018.

Wichtige Herausforderungen aufgrund stadträumlicher Charakteristika und der Bevölkerungsstruktur:

- Das BENN-Gebiet ist von der Fläche her ein sehr großes Gebiet mit einer verhältnismäßig geringen Bevölkerungsdichte. Stadträumliche Barrieren (stark befahrene Straßen und S-Bahn-Trasse) begünstigen die Herausbildung von Insellagen mit wenigen sozialräumlichen Bezügen über die unmittelbaren Nachbarschaften hinaus. Die Bevölkerungsstruktur ist sehr heterogen. Dies bedeutet eine große Herausforderung für die Identifizierung gemeinsamer Themen und der Gestaltung von Beteiligungs- und Aktivierungsprozessen.
- Die Anzahl öffentlicher Plätze ist vergleichsweise gering. Der öffentliche Raum könnte baulich qualifiziert werden, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und Begegnungen zu unterstützen (z.B.: Bereich vor Stadtteilbibliothek, Kiepert-Platz).
- Es gibt kein zentrales Stadtteilzentrum im BENN-Gebiet. Infrastruktureinrichtungen für Nachbarschaftsarbeit befinden sich für unterschiedliche Zielgruppen an verschiedenen Orten im Quartier. Es fehlt an Orten für Begegnung.
- Der bauliche Zustand der sozialen Infrastruktur ist zum Teil qualifizierungsbedürftig.

#### Die wichtigsten BENN-Aktivitäten zu Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Um die unterschiedlichen Zielgruppen im Rahmen des BENN-Verfahrens zu erreichen und zur Mitwirkung zu aktivieren, wurden auch im Zeitraum 2019/2020 verschiedene Maßnahmen nach dem Motto: „niedrigschwellig, zugewandt und informativ“ umgesetzt.

Das BENN-Nachbarschaftsforum wurde in 2019 fortgesetzt und hat sich als zentrales Beteiligungsformat etabliert. Im Zentrum stehen die Informationsvermittlung und der interkulturelle Austausch über Bedarfe, Erfahrungen und unterschiedliche Perspektiven in den Nachbarschaften von Marienfelde. Gemeinsam wird darüber beraten und mitbestimmt, wie die Ziele des BENN-Verfahrens erreicht werden können. Das Forum wurde seit Start des Verfahrens bisher acht Mal durchgeführt und hat sich als regelmäßige Veranstaltung zur Einbeziehung unterschiedlicher Zielgruppen bewährt. Sieben Veranstaltungen fanden in der Seniorenfreizeitstätte Eduard Bernoth, eine in der Stadtteilbibliothek Marienfelde statt. In 2019 waren alle vier Veranstaltungen stadtteilöffentlich. Folgende Themen wurden behandelt: Planung 2019, Nachbarschaft und Jugend, Wohnen (Wohnführerschein für Geflüchtete und neue Mieter- und Sozialberatung in Marienfelde), Spracherwerb und Sprachpraxis (Deutsch & Arabisch lernen). Durchschnittlich nahmen 25 Teilnehmer\_innen an den Foren teil, zu gleichen Teilen alte und neue Nachbarinnen und Nachbarn. Für die arabisch sprechenden Besuchenden wurde von einem Engagierten ehrenamtlich sprachgemittelt. Dies unterstützt die Kommunikation von Inhalten auf Augenhöhe.

Um das BENN-Verfahren, das Vor-Ort-Büro und das BENN-Team in der Nachbarschaft noch bekannter zu machen hat das BENN-Team auch in 2019 verschiedene niedrigschwellige zielgruppenspezifische Aktionen umgesetzt. Zum Beispiel hat das BENN-Team um Familien direkt anzusprechen, eine Spielplatzaktion im Juni 2019 durchgeführt. Um Jugendliche in Beteiligungsprozesse stärker einzubinden hat sich das Vor-Ort-Büro als Wahllokal zur U18-Europawahl zur Verfügung gestellt und die Kooperation mit den Jugendfreizeiteinrichtungen ausgebaut. Gemeinsam mit den Akteuren der Jugendarbeit und dem Übergangwohnheim Marienfelder Allee wurde eine jugendgerechte Beteiligungsaktion entwickelt und zusammen mit Outreach im haus of fun und im Übergangwohnheim umgesetzt. Im Rahmen von jeweils drei Workshops haben sich die Jugendlichen zu eigenen, selbstgewählten Themen mit dem Medium Film auseinandergesetzt. Entstanden sind zwei kleine Filme. Zur Ansprache der russischsprachigen Communities wurde die dezentrale Kulturarbeit des Bezirks darin unterstützt im Rahmen von CrossKultur 2019 in der Stadtteilbibliothek Marienfelde eine Deutsch-Russische Erzählveranstaltung „Der edle Falke Finist“ mit Musik zu veranstalten.

Zudem hat das BENN-Team an stadtteilöffentlichen Veranstaltungen von Gebietsakteuren teilgenommen, um über Aufgaben und Beteiligungsangebote des BENN-Teams zu informieren.

Das BENN-Team bietet regelmäßige Sprechzeiten an zwei Wochentagen im Vor-Ort-Büro an. Es informiert in einem Schaukasten und mit einem Aufsteller über Angebote und Beteiligungsmög-

lichkeiten (auch anderer Akteure) im Gebiet. Seit August 2019 stellt das BENN-Team das Vor-Ort-Büro für die Durchführung von Sprechzeiten zur Sozial- und Mieterberatung (Träger: AG SPAS e.V.) zur Verfügung. Dadurch besteht die Möglichkeit mit bisher nicht erreichten Bewohnendengruppen in Kontakt zu kommen. Seit Beginn der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ab März 2020 werden die Sprechzeiten fernmündlich und per Mail durchgeführt. Ein Standort der kommunalen fLotte Berlin ist das BENN-Büro seit Februar 2020.

Über die Webseite (<http://www.benn-marienfelde.de>) werden zentrale Informationen zum BENN-Verfahren vermittelt und über Beteiligungsmöglichkeiten und aktuelle Angebote informiert. Die Zahl der durchschnittlichen Besuche auf der Webseite stieg bis Februar 2020 auf monatlich 2.900. Von März 2019 bis Februar 2020 wurden mehr als 30.000 Zugriffe registriert.

Um den Bewohnenden der Unterkünfte als auch Anwohnenden einen Überblick zu Spendenausgabestellen von gebrauchter Kleidung, Haushaltswaren und Lebensmitteln in Marienfelde und Umgebung zu ermöglichen, fertigte das BENN-Team mit Unterstützung der Integrationslots\_innen eine Übersicht mit Informationen zu den entsprechenden Ausgabestellen an. Sie ist im Vor-Ort-Büro und an zentralen Orten im BENN-Gebiet ausgelegt.

Um auf Feste und Feiertage verschiedener Kulturen aufmerksam zu machen, die Vielfalt der BENN-Nachbarschaftsaktionen darzustellen und zur Mitwirkung daran anzuregen, hat das BENN-Team einen Jahreskalender mit Fotos ausgewählter Aktionen des Jahres 2020 erstellt. Dieser wurde an Mitwirkende zur Erinnerung an gemeinsame Erlebnisse sowie als Anerkennung für die geleistete Arbeit verschenkt.

#### SITUATION IN DEN UNTERKÜNFEN FÜR GEFLÜCHTETE

Es befinden sich zwei Unterkünfte im BENN-Gebiet Marienfelde. Das Übergangwohnheim Marienfelder Allee und das Aufnahme- und Übergangwohnheim Trachenbergring.

#### ÜBERGANGSWOHNHEIM MARIENFELDER ALLEE

Die Unterkunft befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäudeensemble in der Marienfelder Allee 66-80. Die Gebäude wurden 1953 als Notaufnahmelager für DDR-Flüchtlinge errichtet. Der bauliche Zustand ist sanierungsbedürftig. Die städtebauliche Struktur der Anlage als geschlossenes Bauensemble mit eigenen Straßennamen, Spiel- und Sportplätzen in den Blockinnenbereichen, diversen Gemeinschaftsräumen stellt eine Besonderheit dar. Eingebettet ist das Areal in ein Gebiet mit Wohnbebauung, bestehend aus Einfamilienhäusern und niedrigem Geschosswohnungsbau. Durch die lange Geschichte ist der Standort in der Nachbarschaft toleriert, stadtteilöffentliche Veranstaltungen im Wohnheim sind dennoch kaum von Bewohnenden aus der umliegenden Nachbarschaft frequentiert. Anfang 2020 fand ein Wechsel der Eigentumsverhältnisse vom Bund zum Land Berlin statt. Das Land Berlin ist bestrebt, den Standort weiter zur Unterbringung für Geflüchtete zu nutzen.

Betrieben wird der Standort seit Dezember 2010 vom Internationalen Bund – IB Berlin-Brandenburg gGmbH (IB). Dadurch ist eine hohe Kontinuität gegeben. Am Standort werden vor allem Resettlement-Geflüchtete untergebracht, die eine hohe Schutzbedürftigkeit und eine sehr hohe Bleibeperspektive haben. Es handelt sich überwiegend um Familien, dies bedeutet eine hohe Zahl von ca. 350 Kindern und Jugendlichen. Die Verweildauer in der Unterkunft ist wegen fehlender (insb. großer) Wohnungen hoch. Die Unterkunft zeichnet sich durch ein gutes Angebot interner sozialer Angebote aus: z.B. Kinderclub, Jugendclub, Fitnessraum sowie soziale Angebote Ehrenamtlicher und externer Träger (z.B. Spielmobil, Beratungsangebote). Seit 2019 nehmen durchschnittlich 15 Kinder ein nahe gelegenes Angebot zur vorschulischen Sprachförderung wahr (Träger: Edusation gGmbH). Die Versorgung mit einem Kita-Platz ist weiterhin unverändert schwierig. Durch die Verlängerung der Finanzierung des Sprungbrett-Angebotes von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in 2020 finden täglich zusätzliche Angebote für Bewohnende statt, die mit externen Akteuren, wie den Stadtteilmüttern des Familienzentrums Lichtenrade (NUSZ) und Mitarbeiterinnen der Familien- und Beratungsstelle des Diakoniewerks Simeon und der AWO umgesetzt werden (Eltern-Kind-Frühstück, Ausflüge und Inputs zu Erziehung,

Gesundheit, Jugendamt etc.). Die inhaltliche Gestaltung und Themenfindung erfolgt gemeinsam mit den Bewohnenden. Zwei Bewohnerinnen unterstützen ehrenamtlich bei der Durchführung.

Durch eine Zusammenarbeit mit dem FC Internationale findet ein wöchentliches Fußballtraining der Männer beim FC statt, das gut angenommen wird.

Im Juni 2018 hat der IB einen Bewohnendenrat in der Unterkunft initiiert, der sich regelmäßig alle zwei Wochen unter Federführung der Leiterin der Unterkunft trifft. Die Beteiligung liegt bei durchschnittlich 25 Teilnehmenden, überwiegend Männern. Themen in 2019 waren zum Beispiel: Arabisch-Kurs für Kinder, Raum für Männer, Fußballplatz in Marienfelde, Mediator\_innen-Ausbildung. Sowohl das LAF als auch die Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg sind in 2019/20 den Einladungen des Bewohnendenrates gefolgt. Durch das Gremium wurden Empowermentprozesse und die Selbstorganisation der Bewohnenden gefördert. Zum Beispiel wurde zum Thema „Raum für Männer“ gemeinsam der Rahmen solcher Treffpunkte diskutiert und beschlossen (Öffnungszeiten, Mindestalter, verantwortliche Bewohner, Gestaltung etc.).

An das BENN-Team wurden durch das Gremium Ideen zu Aktivitäten in der Nachbarschaft herangetragen, unter anderem der große Bedarf an weiteren Arabisch- sowie Persisch-Sprachkursen für Kinder sowie einer Möglichkeit zum Fußballtraining in Marienfelde.

*Tabelle 1: Charakteristische Merkmalen der Unterkunft Marienfelder Allee*

Eröffnung	Dezember 2010 (Wiedereröffnung)
Betreiber	Internationaler Bund – IB Berlin-Brandenburg gGmbH
Ansprechpartnerin	Frau Sternal
Max. Gesamtzahl	700 Bewohnende (überwiegend Resettlement-Geflüchtete)
Nationalitäten	Syrien, Afghanistan, Tschetschenien, Serbien, Eritrea u.a.
Ausrichtung	mehrheitlich familiär, 350 Kinder und Jugendliche
Ausstattung	Eigene Wohneinheiten mit Sanitäranlagen und Küchen, einige barrierefreie Wohnungen, Gemeinschaftsräume, zum Teil anpassbare Wohnungsgrößen

#### AUFNAHME- UND ÜBERGANGSWOHNHEIM TRACHENBERGRING

Der Standort am Trachenbergring 71-83 besteht aus zwei unterschiedlichen Wohnheimen in einem Gebäudekomplex: einem Aufnahmewohnheim für wohnungslose Menschen und einem Übergangswohnheim für Spätaussiedler\_innen, jüdische Zuwander\_innen und geflüchtete Menschen. Eingebettet ist der Standort in ein Gebiet mit Wohnbebauung aus Einfamilienhäusern, Gewerbeflächen und der S-Bahn-Trasse. Durch die lange Geschichte als Standort für geflüchtete Menschen bestehen gewachsene Netzwerkbeziehungen und eine hohe Akzeptanz des Standortes in der Nachbarschaft.

*Tabelle 2: Charakteristische Merkmalen der Unterkunft Trachenbergring*

Eröffnung	1964
Betreiber	Internationaler Bund – IB Berlin-Brandenburg gGmbH
Ansprechpartner	Herr Hornig
Max. Gesamtzahl	287 Bewohnende (97 Wohnungslose/ 190 Spätaussiedler_innen, jüdische Zuwander_innen und Geflüchtete)
Nationalitäten	Deutsche (Spätaussiedler_innen, überwiegend aus der Ukraine), u.a.
Ausrichtung	Mehrheitlich Einzelwohnen
Ausstattung	Einzelzimmer/ Doppelzimmer mit Gemeinschaftssanitäranlagen und Gemeinschaftsküchen, Gemeinschaftsräume

In Abstimmung mit der Steuerungsrunde und dem Betreiber liegt der Aufgabenschwerpunkt des BENN-Teams insbesondere auf dem Übergangwohnheim Marienfelder Allee. Die Bewohnenden des Trachbergrings werden über die Angebote im Rahmen des BENN-Verfahrens informiert (z.B. Erzählveranstaltung russisches Märchen, Was kochst denn Du?).

Als wichtige übergeordnete Herausforderungen und Problemstellungen für beide Unterkünfte haben sich herauskristallisiert:

- Zu wenige Sprachanlässe zum Praktizieren der deutschen Sprache und fehlende Kontakte zu Deutschen aus der Nachbarschaft.
- Unterstützung von Geflüchteten mit Wohnstandort außerhalb der Unterkünfte, zumal diese nicht auf die Hilfsstrukturen der Unterkünfte zurückgreifen können.
- Aufgrund des Alters des Gebäudes ist die technische Infrastruktur als Voraussetzung für die Nutzung von digitalen Angeboten nicht ausreichend.
- Wenige Kenntnisse bei Bewohnenden über vorhandene kulturelle, sportive und zielgruppenspezifische Angebote der Einrichtungen im BENN-Gebiet bzw. Zugangshemmnisse.
- Unterstützung der Bewohnenden in der Außenorientierung.
- Geringe Mitwirkung von Frauen am Bewohnendenrat.
- Es fehlt an Migrantenselbstorganisationen.
- Es mangelt an Betreuungsangeboten für Kinder unter fünf Jahren außerhalb der Unterkünfte.
- Es fehlt an Schulplätzen und Plätzen in Willkommensklassen in Marienfelde.
- Es gibt nur ein begrenztes Angebot gesundheitlicher Versorgung in der Muttersprache.
- Unterstützung der Integration in den Arbeitsmarkt.
- Unterstützung der Integration in den Wohnungsmarkt.
- Unterstützung bei der Alphabetisierung.
- Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine zusätzliche psychische Belastung gegeben.

#### Die wichtigsten BENN-Aktivitäten an den Unterkünften und zum Empowerment Geflüchteter

Anknüpfend an die o.g. Herausforderungen zielten die im Berichtszeitraum umgesetzten BENN-Maßnahmen auf die Verbesserung der Kenntnisse über die nachbarschaftliche Infrastruktur, die Unterstützung von Empowermentprozessen und die Förderung von Sprachanlässen.

Durch das BENN-Team wurde im Übergangwohnheim Marienfelder Allee im August 2018 ein interkulturelles Café initiiert und seitdem wöchentlich durchgeführt. Seit 2019 hat sich das Café mehr und mehr zu einem Treffpunkt für Frauen entwickelt, in dem der Austausch der Bewohnerinnen zu selbstgewählten Themen, Empowermentprozesse und der Erwerb der deutschen Sprache/ Sprachpraxis im Fokus stehen. Die Frauen haben das interkulturelle Café im September 2019 selbstständig in „Mittwochscafé“ umbenannt. Eine Gruppe von etwa zehn Teilnehmerinnen, die sowohl im Wohnheim als auch in der umliegenden Nachbarschaft wohnen, gestaltet das Café aktiv mit. Eine deutsche Nachbarin kommt ebenfalls regelmäßig. Sie initiierte unter anderem in 2020 einen Ausflug zum Bundesrat mit einer Führung in einfacher Sprache. Das Mittwochscafé trägt dazu bei, Selbstorganisationsprozesse zu fördern. Dazu wurden in 2019 folgende Themen aufgegriffen: Frauengesundheit, Erziehung, Ehe und Partnerschaft, Freizeitinteressen, Diskriminierung, Rechte und Pflichten von Bürger\_innen in Deutschland. Zu diesen Themen wurden Expert\_innen aus der Charité, dem Jugendamt, der Gesundheitsförderung und Prävention und von Arbeit & Leben e.V. für Inputs eingeladen. Ebenso wurden regelmäßig Infrastrukturangebote aus Marienfelde vorgestellt. Auch wenn im Mittwochscafé das Erlernen der deutschen Sprache im Fokus steht, ist die Sprachmittlung durch die begleitende Integrationslotsin (NUSZ) sehr wichtig, um auch Frauen mit weniger Sprachkenntnissen am Prozess zu beteiligen. Um den Treffen einen vertrauteren Rahmen zu bieten, ist das Mittwochscafé in kleinere Räume auf dem Gelände des Übergangwohnheims umgezogen, hierzu wurden Ausstattungsgegenstände angeschafft.

Das Mittwochscafé trägt auch dazu bei, das Übergangwohnheim als Ort von Nachbarschaftsprozessen wahrnehmbar zu machen. Die erfolgreiche Reihe der interkulturellen Informationsveranstaltungen zu internationalen Festen wurde im Dezember 2019 durch eine Veranstaltung zu Nikolaus fortgesetzt. Wie auch bei den vorangegangenen Veranstaltungen zu Opferfest, Weihnachten, Newroz-Fest und Ostern standen das Verständnis anderer Kulturen und die Förderung nachbarschaftlicher Begegnungen im Zentrum. Inhaltlich und organisatorisch wurden die Veranstaltungen durch die Frauen des Mittwochscafés getragen, die sich umfänglich in die Organisation einbrachten und das Programm mit eigenen Vorträgen gestalteten. Die Sprachmittlung erfolgte zum Teil durch die Frauen selbst und durch einen ehrenamtlichen Sprachmittler. Die Veranstaltungen wurden stadtteilöffentlich mit Plakaten beworben. Die Teilnehmendenzahl von ca. 60 Erwachsenen, darunter auch Nachbar\_innen, spiegelt das große Interesse an einem solchen Austausch wieder.

Anknüpfend an die im vorigen Berichtszeitraum erfolgte Ausstattung des Fitnessraumes im Übergangwohnheim hat das BENN-Team in 2019 Schulungen zur adäquaten Nutzung der Fitnessgeräte durch zwei Sportübungsleiter\_innen des LSB organisiert. Im Zusammenhang mit diesem Angebot wurde großer Bedarf an Sportangeboten für Frauen wie für Männer deutlich.

Ansetzend an den Wünschen geflüchteter Frauen initiierte das BENN-Team im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg und der Jugendverkehrsschule in der Friedenstraße im Sommer 2019 einen zusätzlichen Intensivkurs zum Fahrradfahren lernen mit 6 Terminen à 2 Stunden. Ebenfalls wurde das reguläre Angebot der Volkshochschule beworben, um die erworbenen Fähigkeiten weiter zu festigen. Allerdings wurde deutlich, dass das allgemeine Anmeldeformular der Volkshochschule benutzerfreundlicher gestaltet werden könnte.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des BENN-Teams in 2019 bildete die Initiierung eines niedrigschwelligen Bildungsangebot für Kinder durch arabischsprachige Erwachsene. Anknüpfend an dem großen Bedarf an Sprachunterricht für Kinder in deren Muttersprache (Farsi/ Arabisch) hat das BENN-Team eine Maßnahme entwickelt, um ehrenamtliche Lehrkräfte darin zu unterstützen, einen weltanschaulich neutralen Arabisch-Sprachkurs für Kinder in Marienfelde anzubieten (Empowerment). Eine Arabisch-Sprachschule (Kalamon) begleitet die Maßnahme in allen Phasen. Insgesamt wurden sieben ehrenamtliche Lehrerinnen gewonnen und in vier Workshops von der Sprachschule gecoacht. Zur Durchführung des Unterrichts wurde ein Raum in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung 3 D Medienhaus gefunden. Der Kurs startete im November 2019 mit einer Klasse von 11 Kindern im Alter von 6 bis 7 Jahren. Das BENN-Team veranstaltete vor Beginn des Kurses einen Elternabend, auf dem sich die sieben Lehrerinnen allen Elternteilen der Kinder vorstellten. Die Nachfrage nach weiteren Kursen ist unter den arabischsprachigen Familien sehr groß, dies gilt auch für andere Sprachen, wie z.B. Farsi.

## SOZIALE INFRASTRUKTUR

Sowohl im BENN-Gebiet als auch im weiteren Umfeld in Marienfelde-Süd wurden zahlreiche Anknüpfungspunkte und Akteure für Integrationsprozesse und Nachbarschaftsarbeit identifiziert. Im Folgenden werden wichtige Infrastruktureinrichtungen aus verschiedenen Bereichen (Schule, Kita, Freizeitangebote, Senior\_innen, Bildung) genannt. Der räumliche Bezug geht über das BENN-Gebiet hinaus und bezieht auch Marienfelde-Süd mit ein, um Verflechtungen und wechselseitige Bezüge berücksichtigen zu können.

## SCHULEN

In der Bezirksregion Marienfelde befinden sich zwei staatliche Grundschulen, eine katholische Grundschule und zwei weiterführende Schulen. Wie auch in anderen Ortsteilen fehlen Schulplätze. Die Marienfelder Grundschule und die Solling-Schule profitieren vom Berliner Bonusprogramm.

Den Ergebnissen für die Einschulungsuntersuchungen in Tempelhof-Schöneberg ist zu entnehmen, dass für das Jahr 2016 der Anteil an Kindern mit Sprachdefiziten in Marienfelde bei 35,0 % lag und damit deutlich höher war als im Berliner Durchschnitt (27,8 %).<sup>5</sup>

#### KITAS

Es gibt 19 Kindertagesstätten in verschiedenen Trägerformen in Marienfelde. Nach Auskunft der bezirklichen Jugendhilfeplanung wurden 2018 1.396 Plätze in Kindertagesstätten angeboten, von denen 98 % belegt waren. In der Kindertagespflege stehen 50 Plätze zur Verfügung (Stand: 31.12.2018).

Laut Einschulungsuntersuchung 2017 ist der Anteil der Kinder aus Marienfelde, die bis zum Zeitpunkt der Einschulungsuntersuchung noch keine Kita besucht haben mit 6,2% doppelt so hoch wie im Bezirksdurchschnitt. Gleichzeitig ist die Verweildauer in einer Kita deutlich geringer als im Bezirksdurchschnitt, der Prozentsatz an Kindern mit einer Kitabesuchsdauer über zwei Jahren ist mit etwa 80 % der niedrigste im Bezirk (Bezirksdurchschnitt etwa 89 %).<sup>6</sup>

#### FAMILIEN UND NACHBARSCHAFT

Im BENN-Gebiet gibt es kein Stadtteilzentrum.

Südlich des BENN-Gebietes befindet sich in Marienfelde-Süd ein Familienzentrum in der Kita „Vier Jahreszeiten“ (NUSZ) in beengten und sanierungsbedürftigen Räumlichkeiten. Weitere nachbarschaftsfördernde Angebote in Marienfelde-Süd bieten das Dorothee-Sölle-Haus der evangelischen Kirchengemeinde Marienfelde sowie das Gemeinschaftshaus des Beamtenwohnungsbauvereins zu Köpenick. Unter anderem werden hier durch das Integrationszentrum Harmonie e.V. Angebote für russischsprachige Menschen gemacht.

#### KINDER- UND JUGENDFREIZEIT

Im BENN-Gebiet gibt es mit dem 3 D Medienhaus (Träger: NUSZ) eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung, die in unmittelbarer Nähe zum Übergangwohnheim verortet ist. Das Jugendamt finanziert zudem seit 2017 mobile Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt Geflüchtete/r am Standort Übergangwohnheim Marienfelder Allee (Träger: Outreach gGmbH (Outreach)).

Außerhalb des Gebietes befindet sich in Marienfelde-Süd mit dem „haus of fun“ eine bezirkliche Einrichtung mit einem großen Abenteuerspielplatz.

Im Rahmen einer Sozialraumanalyse des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg, die Ende 2017 bis Anfang 2018 erarbeitet wurde, wurde festgestellt, dass der Versorgungsgrad an Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in der Bezirksregion Marienfelde mit 3,7 % unter dem Bezirksdurchschnitt (5,4 %) liegt. Als Reaktion darauf wurde seit März 2019 die aufsuchende Jugendarbeit in Marienfelde durch Outreach ausgeweitet und die Öffnungszeiten der Einrichtungen angepasst.

Zu Beginn 2020 hat sich die Versorgungslage im Jugendbereich verschlechtert. Der vormals als Jugendtreff Basis (Träger: AHB Berlin Leipzig gGmbH (AHB)) genutzte Standort in Marienfelde-Süd wurde zum 31.12.2019 seitens des Trägers geschlossen und wird zukünftig für betreutes Wohnen im Kinder- und Jugendhilfebereich genutzt. Der Bezirk schreibt derzeit den Betrieb einer neuen Jugendeinrichtung an einem noch unbekanntem Standort aus.

#### SPORTVEREINE

Durch die drei Sportvereine: Fußballverein F.C. Stern Marienfelde 1912, Sportverein TSV Marienfelde 1860 und Berliner Schwimmverein "Friesen 1895" gibt es für alle Altersgruppen sportive Angebote im Freizeitbereich. Seit dem letzten Jahr bieten die "Friesen 1895" ein ehrenamtlich getragenes Angebot zum Erlernen des Schwimmens für Mädchen und Frauen an.

---

<sup>5</sup> Die Daten sind entnommen aus: BA TS – Abteilung Jugend, Umwelt, Gesundheit, Schule und Sport; Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit (Hrsg.): Zusammenfassung der Einschulungsuntersuchungsdaten 2016 für Tempelhof-Schöneberg.

<sup>6</sup> Ebd. (Hrsg): Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen und der Vorsorgeuntersuchungen dieser Kitakinder des Zahnärztlichen Dienstes 2017.

## SENIOR\_INNEN

Mit der Seniorenfreizeitstätte Eduard Bernoth in der Marienfelder Allee ist eine bezirkliche Seniorenfreizeitstätte im BENN-Gebiet ansässig.

Außerhalb des Gebietes, in Marienfelde-Süd gibt es das ehrenamtlich getragene Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum (Träger: Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum Marienfelde Süd e.V.), das Angebote für überwiegend ältere Menschen bietet.

## WEITERE ORTE DER BILDUNG

Im BENN-Gebiet befindet sich mit der Stadtteilbibliothek Marienfelde ein weiterer zentraler Ort der Bildung. Dort sind unter anderem Medien in verschiedenen Sprachen und zum Spracherwerb der deutschen Sprache für verschiedene Lernstufen verfügbar. Die Bibliothek hat in 2018 / 2019 ihr Außengelände durch das Anlegen einer Terrasse attraktiver gestaltet.

Auf dem Gelände der katholischen Kirchengemeinde „Vom Guten Hirten“ werden durch die ehrenamtliche Initiative „Wel(l)come-In an vier Tagen der Woche ehrenamtliche Sprachkurse für Geflüchtete („Erste Hilfe Deutsch“) in drei Sprachniveaus mit Kinderbetreuung und ein monatliches Treffen zum Kennenlernen und Austausch angeboten.

Weitere Orte der Bildung im BENN-Gebiet sind das Private Museum für Tierkunde Berlin und die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde (Träger: Stiftung Berliner Mauer).

In Marienfelde-Süd befindet sich mit dem „Haus 2“ das ehemalige Schulgebäude der Marienfelder Grundschule. An diesem Ort werden seit Ende 2019 temporäre Nutzungen im Bildungsbereich möglich gemacht und das Gebäude zu einer Art "Bildungszentrum Marienfelde" ausgebaut. Die Koordination erfolgt über das Schulamt und dem Bildungsbüro Tempelhof-Schöneberg in Kooperation mit dem Bildungsverbund Marienfelde (AG SPAS). Seit Anfang 2020 sind dort verschiedene Bildungsangebote verortet, die eine Erweiterung zum bisherigen Angebot in Marienfelde bedeuten. So bietet zum Beispiel die Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg, die bisher keinen Standort in Marienfelde hatte, Deutschkurse A1.1 für Mütter und Väter mit Kinderbetreuung an. Weitere Kurse sind in Planung. Edusation nutzt die Räumlichkeiten bereits seit Ende 2019, um ihr Angebot der vorschulischen Sprachförderung in Marienfelde auszubauen. Ein weiterer Nutzer ist die bezirkliche Musikschule „Leo Kestenberg“, die aus den Räumen des „haus of fun“ umgezogen ist. Da der Gebäudekomplex sehr groß ist, wird derzeit nach weiteren Nutzer\*innen gesucht. Unter anderem ist eine regelmäßige Nutzung durch Outreach, Bildungsflügel e.V., Förderverein der Marienfelder Grundschule, Mieterbeirat der degewo in Planung. Unregelmäßige Nutzungen der Räumlichkeiten für Familienangebote, sowie weitere Angebote, welche von Marienfelder Bewohnerinitiativen initiiert und durch das Quartiersbüros W40 organisiert werden, sind angestrebt. Die Verfügbarkeit des Hauses ist bis Mitte 2021 gesichert. Mittelfristig soll das Gebäude abgerissen werden. Im März 2020 wurden sämtliche Abstimmungen und Planungen aufgrund der Coronapandemie gestoppt.<sup>7</sup>

## RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN

Im BENN-Gebiet befindet sich auf dem Gelände der früheren Klosterkirche „Vom Guten Hirten“ die Katholische Kirchengemeinde. Mit „Wel(l)come-In“ und „Erste Hilfe Deutsch“ am Standort Malteser Straße sowie dem Second-Hand-Keller in der Beyrodtstraße bietet sie Nachbarschaftsangebote unabhängig von der Konfession für die Zielgruppe der Geflüchteten an.

Auch die evangelische Kirchengemeinde Marienfelde befindet sich im Gebiet, ihr Gemeindezentrum liegt in Marienfelde Süd. Mit Laib und Seele, Erzählcafés und dem Angebot „Was kochst denn Du?“ sind dort ebenfalls überkonfessionelle Angebote für die Nachbarschaft verortet, die auch von Menschen aus dem BENN-Gebiet genutzt werden.

In der gesamten Bezirksregion Marienfelde gibt es keine Moschee und bis auf den Verein Harmonie keine Migrantenselbstorganisationen.

---

<sup>7</sup> AG SPAS e.V. – Bildungsverbund Marienfelde, Stand: 12.03.2020.

Als wichtige Herausforderungen zur sozialen Infrastruktur haben sich herauskristallisiert:

- In Gesprächen mit Geflüchteten und Akteuren wurde wiederholt auf das Problem aufmerksam gemacht, dass es für geflüchtete Eltern schwer sei, einen Platz in einer Kindertagesstätte / Kindertagespflege zu finden.
- Die Initiierung zusätzlicher Bildungsangebote im Haus 2 ist angelaufen wurde aber durch die Corona-Krise gestoppt. Die Perspektive ist auch durch die baulichen Voraussetzungen am Standort limitiert.
- Vorhandene Angebote der sozialen Infrastruktur in der umliegenden Nachbarschaft werden aus unterschiedlichen Gründen (z.B. Unkenntnis, Berührungsängste, Sprache) wenig durch Geflüchtete genutzt. Zum Beispiel besteht ein großes Interesse bei den Bewohnenden im Übergangwohnheim an Sport- und Bewegungsangeboten. Gleichzeitig werden die Angebote der umliegenden Sportvereine kaum genutzt.
- Es fehlen Ressourcen, um eine Begleitung zu Angeboten außerhalb der Unterkünfte zu gewährleisten und so Schwellen- und Berührungsängste abzubauen.
- Fehlende Sprachkurse höheren Niveaus (A2) in Marienfelde.
- In Gesprächen mit Geflüchteten wurden Wunsch und Bereitschaft zum Erlernen und insbesondere Praktizieren der deutschen Sprache deutlich. Allerdings fehlt es an Anlässen miteinander in Alltagssituationen ins Gespräch zu kommen.
- Über das BENN-Verfahren wurden verschiedene stadtteilöffentliche Maßnahmen unterstützt und umgesetzt. Dabei ist deutlich geworden, dass es trotz jahrelanger Nachbarschaft eine große Herausforderung ist, Anwohnende für gemeinsame Aktionen zu gewinnen.
- Es fehlen muttersprachliche (Arabisch/ Farsi) Sprachkurse für Kinder und andere Altersgruppen in Marienfelde.
- Es fehlt an Orten der Begegnung und für Nachbarschaftsarbeit. Die vorhandenen Einrichtungen sind zum Teil in schlechtem baulichen Zustand und qualifizierungsbedürftig (z.B. Familienzentrum Marienfelde in der Kita Vierjahreszeiten).

#### Die wichtigsten BENN-Aktivitäten zu Nachbarschaft / Integration

Die Aktivitäten des BENN-Teams in diesem Bereich zielten im Berichtszeitraum darauf ab, Begegnungen zu initiieren und das soziale Miteinander zu stärken, Berührungsängste abzubauen sowie die Teilhabechancen aller Menschen im BENN-Gebiet zu erhöhen und Gefühlen von Benachteiligung oder Ausgrenzung entgegenzuwirken. Anknüpfend an den Potenzialen im Gebiet und den von den Bewohnenden gegenüber dem BENN-Team geäußerten Bedarfen wurden zur Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders in 2019/2020 zwölf Maßnahmen in den Bereichen Kultur, Sport und Alltagsbildung umgesetzt. Ab März 2020 wurden bedingt durch die Corona-Pandemie regelmäßige Formate und Aktionen vorerst ausgesetzt. Wo möglich wurden sie digital fortgesetzt (BENN-Sprachcafé).

Im Bereich Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders durch Sport wurden vier Maßnahmen umgesetzt. Die Wünsche geflüchteter Frauen aufgreifend initiierte das BENN-Team im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg und der Verkehrsschule in der Friedensstraße einen zusätzlichen Intensivkurs zum Fahrradfahren lernen in den Sommerferien. Darüber hinaus wurde das reguläre Angebot der Volkshochschule beworben, um die erlernten Fähigkeiten in einem weiteren Kurs zu festigen.

Die in 2018 durch das BENN-Team initiierte Kooperation mit dem Schwimmverein „Friesen“ und dem Betreiber des Übergangwohnheimes wurde in 2019 weiter unterstützt. Seit Januar 2020 nehmen in einem neuen Kurs jeweils drei geflüchtete Frauen aus dem Übergangwohnheim und der Nachbarschaft am Schwimmkurs teil.

Die Ausstattung der Fitness-Räume im Übergangwohnheim mit einem Bodenbelag und Fitnessgeräten durch BENN hat zur Entstehung weiterer Sportgruppen geführt. Im Rahmen einer BENN-Maßnahme erhielten die Nutzer\_innen eine Einführung in die Geräte durch muttersprachliche Trainer\_innen, die über den Landessportbund vermittelt wurden.

Um einer Gruppe geflüchteter Männer des Übergangwohnheimes ein regelmäßiges Training zu ermöglichen, wurde der Kontakt zwischen dem Betreiber IB und dem Fußballverein FC Internationale vermittelt, der in einer erfolgreichen Kooperation mündete. Mit dem Sportverein „TSV Marienfelde“ wurde der Kontakt intensiviert, um die Voraussetzungen für die Teilnahme Geflüchteter an den Sportangeboten des Vereins zu schaffen.

Im Bereich Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders durch Kultur wurden vier Maßnahmen umgesetzt. Das in Kooperation mit der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde monatlich durchgeführte Kochangebot „Was kochst denn Du?“ wurde auch in 2019 und 2020 fortgesetzt und vom BENN-Team unterstützt. Dieses niedrigschwellige Angebot des gemeinsamen Kochens und Essens erfreut sich einer weiter zunehmenden Teilnehmer\_innenzahl und ermöglicht Menschen über Sprachbarrieren hinweg Begegnungen sowie das Kennenlernen von Rezepten aus aller Welt. Aus dem Angebot ist mit Unterstützung von BENN das interkulturelle Kochbuch in einer zweiten Auflage erschienen.

Erstmalig wurde in 2019 die „Lange Tafel der Nachbarschaft“ initiiert. Etwa 35 Nachbar\_innen brachten Gerichte aus ihren Herkunftsländern mit und stellten diese den anderen Teilnehmenden vor. Beim gemeinsamen Essen kam es zu einem regen Austausch. Die Lange Tafel der Nachbarschaft, ursprünglich auf dem Vorplatz vor dem BENN-Büro geplant, fand wegen schlechten Wetters in der Stadtteilbibliothek statt, deren Leitung den Nachmittag mit einer Lesung bereicherte. Die Sprachmittlung in Arabisch erfolgte durch eine Integrationslotsin des NUSZ, die Kinderbetreuung durch eine Mitarbeiterin des BENN-Teams.

Gemeinsam mit vielen Einrichtungen in Marienfelde wurde der berlinweite Tag der Nachbarschaften genutzt, um nachbarschaftliche Aktionen durchzuführen. Neben der koordinierenden Rolle hat das BENN-Team als eigene Aktion eine Kehlenbürgeraktion auf dem gemeinsamen Vorplatz von Bibliothek und BENN-Büro durchgeführt und alle Marienfelder\_innen zum Mitmachen aufgerufen. Es beteiligten sich Ehrenamtliche und Geflüchtete sowie Kinder aus dem Übergangwohnheim. Durch eine Kooperation mit dem Übergangwohnheim und dem Jugendmuseum Tempelhof-Schöneberg wurde ein Programm für Kinder organisiert. Die erwachsenen Teilnehmer\_innen kamen bei Kaffee und Kuchen nach getaner Arbeit zusammen.

Im Bereich Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders durch Alltagsbildung stand vor allem im Fokus, die Kenntnisse über die umliegende Nachbarschaft zu verbessern und Möglichkeiten zu schaffen, die deutsche Sprache regelmäßig im Alltag zu praktizieren. In diesem Bereich wurden vier Aktionen umgesetzt.

Das 2018 initiierte wöchentliche BENN-Sprachcafé wurde fortgeführt. An ihm nehmen regelmäßig ca. 15 Personen teil. Im Rahmen einer festen Gruppe wird sich wöchentlich in freundschaftlicher Atmosphäre zu verschiedenen kulturellen, religiösen und gesellschaftlichen sowie Themen des Alltags ausgetauscht. Dabei wird die deutsche Sprache praktiziert, Grammatik erörtert und das Vokabular erweitert. Das Sprachcafé wird durch einen ehrenamtlichen arabischen Sprachmittler begleitet. Die Teilnehmenden sind wichtige Multiplikator\_innen, die in die Communities der Geflüchteten und der Nachbarschaft wirken. In Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek wurde eine Bücherbox zusammengestellt. Aktuell wird das Sprachcafé medial fortgeführt, allerdings verfügen nur wenige der Geflüchteten über die nötigen Zugänge zu W-LAN.

Um das Kennenlernen kultureller Angebote und Begegnung zu unterstützen wurden in 2019 vier Museumsbesuche und Ausflüge organisiert, an denen Geflüchtete, Ehrenamtliche und deutsche Nachbar\_innen teilnahmen. Die Ausflüge hatten folgende Ziele: Fernsehturm, Pergamon-Museum mit einer Multaka-Führung, Besuch der Ausstellung „Deutsch lernen und Geschichte entdecken“ in der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde und Besuch des Weltflüchtlingstag im Rathaus Schöneberg.

Die BENN-Spaziergänge wurden als zielgruppenübergreifende Ausflüge in 2019 fortgesetzt, um Begegnung zu initiieren und Orte in Marienfelde zu entdecken. In 2019 wurde eine Führung durch das Übergangwohnheim Marienfelde und anschließend - mit Unterstützung einer Integrationslotsin - ein Austausch zwischen Besuchenden und Bewohnenden organisiert. In einem zwei-

ten Spaziergang, der nicht so gut besucht war, wurde ein Minigolf-Turnier auf einer Marienfelder Minigolf-Anlage durchgeführt.

In Kooperation mit der Jugendfreizeiteinrichtung haus of fun, JaKuS, Lehrer\_innen der Marienfelder Grundschule und dem BENN-Team wurden Schüler\_innen und Eltern der Willkommensklassen sowie einer Regelklasse zu einem gemütlichen Nachmittag im haus of fun eingeladen. Während die Kinder die Einrichtung kennenlernten, bestand für die Eltern die Möglichkeit, sich außerschulisch zu begegnen. Die organisierenden Akteure nutzten den Nachmittag, um ihre Informationen zu vermitteln. Auch die Volkshochschule stellte ihre Angebote zum Deutschlernen vor. Das Angebot war von Eltern und Schülern der Willkommensklassen gut besucht, aus der Regelklasse nahm eine Familie teil.

#### BESTEHENDE NETZWERKSTRUKTUREN

Im BENN-Gebiet gibt es gut funktionierende Netzwerke, mit regelmäßiger Beteiligung der relevanten Akteure.

An folgenden Netzwerken beteiligte sich das BENN-Team:

- Willkommensbündnis Tempelhof-Schöneberg,
- Regionale Arbeitsgemeinschaft Marienfelde des Jugendamtes (RAG nach § 78 SGB VIII),
- Regionale Runde Jugendarbeit Marienfelde des Jugendamtes (RRJ),
- Runder Tisch Domagkstraße des Jugendamtes,
- Bildungsverbund Marienfelde des Schulamtes seit Juni 2019.

In 2020 wurde das BENN-Team erstmalig zu dem bezirklichen Treffen von T-SAGIF unter Federführung des Vereins Ausländer mit uns e.V. eingeladen, um seine Arbeit vorzustellen.

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat im Rahmen des Modellprojekts „Bürgerinnenräte“ das Bürger\_innencafé Marienfelde unter Beteiligung der Bezirksbürgermeisterin veranstaltet, finanziert über Mittel der Senatskanzlei. Die Veranstaltung fand mit mehr als 40 Personen im November 2019 in der Seniorenfreizeitstätte Eduard Bernoth statt. Durch das große Engagement vieler Beteiligter konnten die arabisch-sprachigen Besuchenden ihre Perspektive mit einbringen.

Ein Netzwerk von Einwohnenden Marienfeldes ist die Initiative Marienfelde, die sich regelmäßig zu selbstgewählten Themen austauscht. Sie besteht aus privat engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich nach ihrem Selbstverständnis für einen lebens- und liebenswerten Kiez einsetzen. An Themen wurden in den letzten Jahren bearbeitet: abgesenkte Bordsteinkanten, Protest gegen Glücksspiel, Engagement gegen Vermüllung im Kiez und Pflanzung einer historischen Silberweide zur Erinnerung an die Geschichte der Heilandsweide.

Für die Netzwerkstrukturen haben sich folgende zentrale Herausforderungen und Themen herauskristallisiert:

- Intensivierung des Austausches über integrationsspezifische Aspekte und Themen: z.B. Alltagsrassismus und Diskriminierung, Lernangebote für Kinder zum Erlernen der Herkunftssprache.
- Durch das Fehlen von Migrantenselbstorganisationen ist die Einbeziehung von Perspektiven Geflüchteter in bestehende Netzwerkstrukturen erschwert.
- Als zentrale Aufgabenschwerpunkte für den Sozialraum Marienfelde wurden die Themen Gesundheit und fehlende Räume für Jugend- und Nachbarschaftsarbeit benannt.
- Die Herausforderung einer kontinuierlichen Beteiligung der Schulen, insbesondere der weiterführenden Schulen, an der RAG Marienfelde besteht weiter.
- Die quantitative Häufung von Terminen.

#### Die wichtigsten BENN-Aktivitäten zu Koordination und Netzwerken

Um die bestehenden Netzwerkstrukturen sinnvoll zu ergänzen, hat das BENN-Team Treffen mit relevanten Akteuren themen- und anlassbezogen organisiert. Die monatlichen Abstimmungsrunden mit dem Betreiber der Unterkünfte (IB) und der bezirklichen BENN-Koordinatorin wurden

fortgesetzt. Mit der Leitung der Integrationslots\_innen des Trägers NUSZ und der Bezirkskordinatorin fanden i.d.R. zweimonatliche Treffen statt.

Regelmäßige Austauschtreffen gab es auch mit dem Stadtteilmanagement W40 der Großsiedlung in Marienfelde Süd (AG SPAS). Die Veranstaltung „Wir in Marienfelde- Miteinander leben- 1953 bis heute“ im Rahmen der mehrteiligen Reihe „Erzählcafés“ wurde gemeinsam mit den Initiatoren, W40 und Evangelische Kirchengemeinde, sowie dem Übergangwohnheim Marienfelder Allee und der Erinnerungsstätte Notaufnahmehaus Marienfelde organisiert.

Um die Dichte an Netzwerkrunden nicht weiter zu erhöhen, wurde in 2020 auf die Fortsetzung des BENN-Zielworkshops verzichtet. Der Austausch zu folgenden BENN-Themen wird in 2020 themenbezogen, fokussiert auf Verstetigungsaspekte, fortgesetzt: Sprachcafés, Arabischkurs für Kinder, Mittwochscafé, Orte für Begegnung in Marienfelde.

BENN-Maßnahmen und Aktionen wurden genutzt, um die quartiersbezogene Zusammenarbeit weiter zu verbessern. Unter Federführung des BENN-Teams wurde im Mai 2019 das Wochenende der Nachbarschaften als Netzwerkprojekt umgesetzt, unter Einbeziehung von: Familienzentrum Marienfelde (NUSZ), haus of fun (BA T.-S.), Stadtteilmanagement W 40 (AG SPAS) und Erinnerungsstätte Notaufnahmehaus Marienfelde (Stiftung Berliner Mauer), Jugendmuseum Tempelhof-Schöneberg (BA T.-S.) und Übergangwohnheim Marienfelder Allee (IB). Auch die Jugendbeteiligungsaktionen sind aus der intensiven Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, dem Jugendamt und dem Übergangwohnheim Marienfelder Allee entstanden.

Die Zusammenarbeit mit dem 3 D Medienhaus, der Stadtteilbibliothek Marienfelde und der Initiative Marienfelde wurde sowohl inhaltlich als auch zur Nutzung von Räumlichkeiten ausgeweitet (Nachbarschaftsforum, Lange Tafel der Nachbarschaften, Der edle Falke Finist, Arabisch-Kurs für Kinder, Fahrradspendenaktion).

Um die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung haus of fun als einen Ort des nachbarschaftlichen Miteinanders und der nachbarschaftlichen Teilhabe zu fördern, wurden für die Einrichtung 60 Stapelstühle angeschafft, die auch anderen Einrichtungen zur Verfügung stehen sollen.

#### ENGAGEMENT FÜR INTEGRATION GEFLÜCHTETER

Es gibt in Marienfelde keine zentrale Willkommensinitiative. Die Unterstützungsbereitschaft und das ehrenamtliche Engagement für Geflüchtete im BENN-Gebiet konzentriert sich hauptsächlich auf die Unterkünfte (VorlesePaten, Tandem mit Geflüchteten, Hausaufgabenhilfe), die Initiative Wel(l)come-In mit Erste Hilfe Deutsch in den Räumen der katholischen Kirchengemeinde (Erste Hilfe Deutsch) und die evangelische Kirchengemeinde (Was kochst denn Du?). Ehrenamtliche Aktivitäten werden auch beim Stadtteilmanagement W40 in Marienfelde-Süd koordiniert. Über das Gebiet hinaus übernimmt das bezirkliche Ehrenamtsbüro eine zentrale Koordinierungsfunktion beim Thema Ehrenamt für Geflüchtete.

Über Mittel der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (SenIAS) finanziert, werden Integrationslots\_innen des Trägers NUSZ im BENN-Gebiet eingesetzt. Diese unterstützen an den Einsatzorten: Übergangwohnheim Marienfelder Allee, Aufnahme- und Übergangwohnheim Trachenbergring die dortigen Sozialarbeiter\_innen mit Sprachmittlung. Um auf das große Thema Anbindung an den Wohnungsmarkt zu reagieren wurden in der Unterkunft regelmäßige Wohnführerschein-Trainings durch die Integrationslots\_innen in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Geflüchtete des Bezirksamtes durchgeführt. Darüber hinaus unterstützen die Integrationslots\_innen durch Sprechzeiten im Jobcenter, Jugendamt und im Geburtenregister des Standesamtes. Ab 2020 ist auch der Einsatz bei der sozialen Wohnhilfe geplant. Im Bezirk wird zusätzlich seit August 2017 das Pilotprojekt „Starthilfe“ in Trägerschaft des NUSZ durchgeführt. Über das Starthilfe-Projekt wird das BENN-Team in der Durchführung des BENN-Mittwochscafé im Übergangwohnheim unterstützt. Bis Ende 2019 fand auch eine Unterstützung der BENN-Sprechstunden statt.

Im Rahmen des Förderprogramms: „Masterplan für Integration und Sicherheit“ des Berliner Senats wurden auch in 2019 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, um Projekte und Initiativen zur Integration Geflüchteter zu unterstützen. Über diese Mittel hat z.B. das Jugendamt einen Be-

zirksjugendfonds eingerichtet. Die darüber für die Bezirksregionen Marienfelde und Lichtenrade bewilligten Projekte wirken zum Teil in das BENN-Gebiet hinein.

Als wichtige Herausforderungen im Bereich Engagement haben sich herauskristallisiert:

- Es gibt keine lokale zentrale Willkommensinitiative.
- Bei der Unterstützung Geflüchteter ist zusätzliches Engagement gefragt (Lehrende für Deutschkurse, Patenschaften, Sprachcafés, Begleitung).
- Vor dem Hintergrund der Freiwilligkeit von Engagement ist eine Verbindlichkeit und Kontinuität von Angeboten zum Teil schwer zu gewährleisten. Die Bereitschaft zu kurzfristigem Engagement ist viel häufiger zu finden.
- Der Bedarf an langfristigem Engagement (z.B. Familienpatenschaften) ist groß.
- Das Engagement Ehrenamtlicher benötigt eine kontinuierliche Begleitung durch Hauptamtliche. Ansprache und Begleitung erfordern große zeitliche Ressourcen.

#### Die wichtigsten BENN-Aktivitäten zu Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement

Als zentrales Vernetzungsgremium für Ehrenamtliche, die sich in Marienfelde im Themenfeld Integration engagieren, wurde vom BENN-Team der BENN-Ehrenamts-Stammtisch initiiert. Das Format wurde seit Dezember 2017 im ca. zweimonatlichen Rhythmus mit ca. 12-20 Teilnehmenden an wechselnden Orten im BENN-Gebiet, meist im BENN-Vor-Ort-Büro, durchgeführt. Als Referent\_innen haben sich in 2019/20 unter anderem das bezirkliche Ehrenamt büro, die Integrationslots\_innen und die Registerstelle Tempelhof-Schöneberg zur Erfassung rassistischer und diskriminierender Vorfälle vorgestellt. In 2019 wurde darüber hinaus ein Grillnachmittag auf der neu errichteten Terrasse der Stadtteilbibliothek mit einer Lesung und interkulturellen Spielen zum besseren Kennenlernen durchgeführt. Außerdem fand ein Austausch zum Thema Demokratie bei Bezirksstadtrat Herrn Oltmann im Rathaus Schöneberg statt, den Arbeit und Leben e.V. initiierte. Hervorzuheben ist, dass an den Treffen des Ehrenamtsstammtischs auch ehrenamtlich tätige Geflüchtete mitwirken. Regelmäßig werden die Fortbildungsangebote des Ehrenamt büros und der Volkshochschule bekannt gemacht. Am 18.05.2020 fand der Ehrenamtsstammtisch online statt.

Bei der Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen und der Anbindung an bestehende Strukturen gelang es Ehrenamtliche an das Wel(I)come-In und das Übergangswohnheim zu vermitteln. Für den Arabisch-Kurs wurden sieben geflüchtete Frauen als Lehrer\_innen gewonnen. Auch die Gruppe von Ehrenamtlichen, die das Sprachcafé seit 2018 kontinuierlich betreuen, wächst.

Das BENN-Team organisierte in 2019 eine aufwendige Spendenaktion für Fahrräder und Zubehör. Dem Aufruf sind viele Menschen aus Marienfelde und Lichtenrade gefolgt, so dass 22 Fahrräder gesammelt werden konnten. Durch das Engagement eines Ehrenamtlichen und des ADFCs wurden die Fahrräder überholt und auf ihre Verkehrssicherheit überprüft. Sie wurden an die Teilnehmer\_innen des Fahrradkurses sowie andere Geflüchtete gegeben.

Die Anerkennung von Engagement ist ein zentrales Element der Tätigkeit des BENN-Teams. Dazu hat das BENN-Team für eine gemischte (Deutsch/Arabisch) Gruppe ehrenamtlich Engagierter ein feierliches Beisammensein zum Jahresausklang 2019 ausgerichtet, das in der Jugendfreizeiteinrichtung haus of fun stattfand. Die Jugendlichen organisierten ein Rahmenprogramm (u.a. Tanzaufführung, Feuershow). Beim Essen fand ein reger Austausch statt. Durch den gewählten Ort konnten den Teilnehmenden die Jugendeinrichtung mit ihren Angeboten näher bekannt gemacht und Begegnung mit jungen Menschen initiiert werden.

Das BENN-Team unterstützte die ehrenamtlichen Aktivitäten des Wel(I)come-In. Unter anderem wurden zwei Workshops durchgeführt, um die Kompetenzen der Ehrenamtlichen zur Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern. Die Erstellung eines interkulturellen Kochbuchs wurde unterstützt.

Für die Auszeichnung mit einer Ehrenamtskarte durch den Bezirk wurden vom BENN-Team die Ehrenamtlichen des Sprachcafés und des Wel(I)come-In vorgeschlagen. Außerdem wurden Ehrenamtliche für den FreiwilligenPass und Wel(I)come-In für den Integrationspreis vorgeschlagen.

## 2. ZIELE UND HANDLUNGSBEDARFE

Das vorliegende Handlungskonzept ist eine Fortschreibung, in der die gewählten Handlungsschwerpunkte des BENN-Teams dargestellt und weiterentwickelt werden. Dabei liegt der Fokus auf der Verstetigung und der nachhaltigen Sicherung des Erreichten. Das BENN-Team hat hierzu die enge Abstimmung mit den Akteuren vor Ort, relevanten bezirklichen Fachabteilungen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, den Bewohnenden der Unterkünfte und der Nachbarschaft gesucht und wird diesen Prozess fortsetzen. Es wurden verschiedene Formate genutzt, in denen vor dem Hintergrund der übergeordneten Ziele des Verfahrens sowohl eine Aktualisierung der Bedarfe und Interessenschwerpunkte als auch eine Bewertung der bisherigen Aktionen und Maßnahmen erfolgte:

- Gespräche mit Geflüchteten und ansässigen Bewohnenden.
- Arbeitstreffen mit Akteuren und bedarfsabhängig relevanten Fachabteilungen des Bezirks.
- Regelmäßiger Austausch im Rahmen bezirklicher Netzwerkgruppen.
- Mittels eines Befragungsbogens wurden während des vergangenen Jahres zu verschiedenen Gelegenheiten (z.B. Domagkstraßenfest, Sommerfest im Übergangwohnheim, Spielplatzaktion, Infoveranstaltung anlässlich Nikolaus) Prioritäten und Ideen für mögliche Aktionen und Maßnahmen abgefragt.
- Diskussion und Ideensammlung im Rahmen von regelmäßigen BENN-Formaten (Sprachcafé, Ehrenamtsstammtisch, Mittwochscafé).
- Das 9. Nachbarschaftsforums am 05.03.2020, zu dem Geflüchtete, Anwohnende, Ehrenamtliche, Bezirksamtsmitarbeitende und Einrichtungen sowie die Bezirksbürgermeisterin eingeladen waren, musste aufgrund der Corona-Pandemie am Tag der Veranstaltung abgesagt werden. Stattdessen hat das BENN-Team in einer Mailumfrage in deutscher und arabischer Sprache im April 2020 Bewohnende der Unterkünfte und der Nachbarschaft sowie Ehrenamtliche zur Maßnahmenplanung 2020 und ihrer Mitwirkungsbereitschaft bei der Umsetzung der Maßnahmen befragt.
- Über die Nutzung sozialer Medien wurden gezielt Geflüchtete in die Abstimmung der Prioritäten und Ideenfindung mit einbezogen.
- Ab Mai 2020 wurde das von der Steuerungsrunde abgestimmte Handlungskonzept auf digitalem Wege an Akteure und Bezirksamtsabteilungen zur weiteren Mitwirkung verteilt.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wird die zukünftige Arbeit des BENN-Teams stark verändern. Bisherige Formate und Settings wurden zum Teil bereits angepasst, andere müssen noch angepasst werden. Eine Anpassung kann nicht bei allen Formaten gelingen.

Die Bedarfe und Handlungsziele sollen auch künftig eng mit den Akteuren im BENN-Gebiet abgestimmt sowie mit den Menschen im BENN-Gebiet weiterentwickelt werden.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Handlungsfelder eingegangen. Dabei wird zunächst das Grundverständnis des Handlungsfeldes dargestellt (1.), dann werden Ziele benannt (2.). Im Weiteren wird auf einzelne Handlungsstrategien und deren Umsetzungsschritte eingegangen (3.).

### a) NACHBARSCHAFT / INTEGRATION

1. Integration wird grundsätzlich als ein dynamischer, fortdauernder Prozess verstanden, der auf die gesellschaftliche Teilhabe von allen Bewohnenden zielt und Zugewanderte und Stadtgesellschaft gleichermaßen einbezieht. Eine erfolgreiche Integration bedarf deshalb wechselseitiger Anstrengungen und beteiligungsorientierter Kommunikations-, Organisations- und Vermittlungsprozesse. Gelungene Integration stärkt den sozialen Zusammenhalt und das nachbarschaftliche Miteinander. Um Integrationsprozesse erfolgreich und nachhaltig zu gestalten, wird an den vorhandenen Potenzialen und Strukturen vor Ort angeknüpft und diese in der Bewältigung von Integrationsleistungen gestärkt und unterstützt.

2. Im Fokus stehen die Stärkung der Nachbarschaften in Marienfelde und das soziale Miteinander verschiedener, im BENN-Gebiet lebender Bewohnendengruppen und deren Beziehungen untereinander

ander. Vor dem Hintergrund der Einschnitte in der Nachbarschaftsarbeit ab März 2020 durch die Corona-Pandemie zielen BENN-Aktivitäten zukünftig auf die Reaktivierung bisheriger BENN-Prozesse und der Wiederbelebung interkultureller Begegnungspraxis. Dies erfordert zum Teil Anpassungen bestehender BENN-Formaten. Zum anderen wird eine Verstetigung bisher erfolgreicher Ansätze angestrebt und dazu Fachgespräche zum Format Sprachcafé und zu Orten nachbarschaftlicher Begegnung initiiert. Ziel ist es nach wie vor, möglichst viele Menschen in die Gestaltung von Nachbarschaftsprozessen einzubeziehen, die Teilhabechancen aller Bewohnenden zu erhöhen und Gefühlen von Benachteiligung oder Ausgrenzung entgegenzuwirken.

3. Anknüpfend an die Situation vor Ort werden weiterhin die folgenden drei inhaltlichen Schwerpunkte verfolgt: Sport, Kultur und Bildung (im Sinne von Alltagsbildung). In diesen Schwerpunkten werden Handlungsschritte und Maßnahmen umgesetzt, die darauf abzielen, Begegnungen zu initiieren, Berührungspunkte abzubauen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und Strukturen für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen. Es hat sich gezeigt, dass längerfristig angelegte Formate diese Ziele besser erreichen als kurzfristige, wie z.B. Feste.

Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders durch Sport

- Sportereignisse und Sportangebote (z.B. Fahrradfahren) sollen als Anlässe der Begegnung und für Empowermentprozesse genutzt werden.
- Mehr Geflüchtete sollen an vorhandenen Angeboten für Sport und Bewegung der Sportvereine im BENN-Gebiet teilhaben können. Dazu sollen zielgruppenspezifische Angebote (z.B. für Frauen) bekannter gemacht und Zugangshürden weiter gesenkt werden (z.B. durch direkte Vermittlung in die Vereine, Kontaktaufbau zu Multiplikator\_innen in den Vereinen, anfängliche Begleitung, kultursensibles Setting, Fördermitgliedschaften mit reduziertem Beitrag, Erstausrüstung). Mit den wichtigsten kooperierenden Sportvereinen soll die Zusammenarbeit weiter vertieft werden: TSV Marienfelde, F.C. Stern Marienfelde und BSV „Friesen 1895“.

Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders durch Kultur

- Durch Schaffung zusätzlicher kulturübergreifender und zielgruppenspezifischer Angebote soll das Verständnis für unterschiedliche und gemeinsame kulturelle Praxen (z.B. Gebräuche, Essen) bei den Bewohnenden Marienfeldes verbessert und das Miteinander gefördert werden. Die Formate müssen an die Pandemie-Vorgaben angepasst werden (Musik, Kochen, Länderabende im Rahmen des Nachbarschaftsforums, Informationsveranstaltungen zu Feiertagen im Rahmen des Mittwochscafés).
- Zusätzliche Veranstaltungen zum wechselseitigen Austausch über Kultur und regionale Geschichte sollen dazu beitragen, Anknüpfungspunkte für Identifikationsprozesse zu entdecken und die Verbundenheit mit der Nachbarschaft zu stärken (Besuche von Kultureinrichtungen wie Theater, Museen, Galerien und historischer Orte des BENN-Gebietes, wie z.B. Dorfkirche Marienfelde mit Feierlichkeiten anlässlich der 800-Jahr-Feier Marienfeldes).

Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders durch Alltagsbildung

- Die regelmäßigen BENN-Formate (z.B. Sprachcafé, Mittwochscafé) sollen an Corona-Bedingungen angepasst fortgesetzt und genutzt werden, um den Bewohnenden der Unterkünfte Angebote und Infrastruktureinrichtungen im BENN-Gebiet bekannter zu machen (z.B. über Ausflüge) und in der Praxis der deutschen Sprache zu unterstützen.
- Schaffung von zusätzlichen niedrigschwelligen Anlässen zu regelmäßiger Kommunikation, um mehr Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und Kommunikationsprozesse anzuregen (z.B. über Länderabende). Dazu müssen an die Pandemie-Situation angepasste Konzepte neu erarbeitet und erprobt werden.

b) BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

1. Bürgerschaftliches Engagement und bestehende Ehrenamtsstrukturen sind Säulen und Motor für Integrationsprozesse in Marienfelde.

2. Die Stärkung des bestehenden Engagements und die Gewinnung von weiteren Engagierten zur Stärkung von Nachbarschaften sind Ziele des BENN-Teams. Dies umfasst sowohl die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements der länger ansässigen Bevölkerung als auch das Geflüchteter.

3. Das BENN-Team unterstützt alte und neue Anwohnende in ihrem Engagement, baut Kontakte und vertrauensvolle Beziehungen zu Bewohnenden und Multiplikator\_innen im Quartier auf und ist im Vor-Ort-Büro ein zuverlässiger Ansprechpartner für deren Themen.

Zusätzliche Engagierte gewinnen

- Gewinnung von weiteren Engagierten durch die persönliche Ansprache von Ansässigen und Geflüchteten im öffentlichen Raum, auf Veranstaltungen und Festen im Gebiet und von Besuchenden der Mietrechts- und Sozialberatung im Vor-Ort-Büro.
- Durchführung von thematischen Spendenaktionen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen im Stadtraum (Lange Tafel der Nachbarschaft) zur Gewinnung weiterer Engagierter.

Engagierte unterstützen und einbinden

- Das BENN-Team unterstützt im Rahmen des Aufgabenprofils Engagierte darin, sich eigenverantwortlich zu organisieren. Es ist Ansprechpartner für Engagierte und Ehrenamtliche, steht diesen beratend zur Seite und informiert über aktuelle Themen, Veranstaltungen und über Fortbildungsmöglichkeiten des bezirklichen Ehrenamtsbüros. So wird die Qualität des Engagements gestärkt, zu einer größeren Zufriedenheit bei den Engagierten und einer höheren Kontinuität beigetragen.
- Die Vernetzung von Engagierten und Ehrenamtlichen soll den Erfahrungsaustausch fördern und den gegenseitigen Informationsfluss verbessern. Das zentrale Setting hierfür ist der Ehrenamtsstammtisch.
- Im Rahmen des Aufgabenprofils werden mit Engagierten Aktionen und Maßnahmen initiiert und umgesetzt (z.B. BENN-Sprachcafé, Arabisch-Kurs, Singgruppe).
- Zur Sensibilisierung von ehrenamtlich Engagierten zu den Themen Alltagsrassismus, Diskriminierung und interkulturelle Öffnung werden Trainings in Kooperation mit dem Ehrenamtsbüro angestrebt. Bestehende Beteiligungssettings werden dafür genutzt, eigene Vorurteile bewusst zu machen und unterschiedliche Religionen und kulturelle Praxen kennen zu lernen.
- Gemeinsame Aufrufe des BENN-Teams und von (ehrenamtlichen) Akteuren im Stadtteil zeigen Anknüpfungspunkte für nachbarschaftliches Engagement auf und tragen zu einer stärkeren Sichtbarkeit des Engagements bei.

Engagement und geschaffene ehrenamtliche Formate verstetigen und Engagierte würdigen

- Um das Engagement zu verstetigen, ist es zielführend, Engagierte an bestehende (ehrenamtliche und professionelle) Strukturen anzubinden. Dabei werden die vorhandenen Einrichtungen der Nachbarschaftsarbeit im Gebiet, die Kirchengemeinden und die Ehrenamtskoordinator\_innen der Unterkünfte und der Bezirk einbezogen.
- Der initiierte Ehrenamtsstammtisch als zentrales Vernetzungsgremium soll in einem unterstützten Prozess in die Eigenregie der Beteiligten übergeben und/oder ggf. an eine professionelle Struktur wie das Ehrenamtsbüro angebunden werden.
- Die von BENN geschaffenen Formate, die deutlich durch Ehrenamtliche getragen oder unterstützt werden, wie das Sprachcafé, der Arabischkurs und in Teilen das Frauencafé, sollen für die Selbstorganisation gestärkt bzw. für das Anbinden an vorhandene Strukturen vorbereitet werden (Schulungen, Fachgespräche mit Netzwerkpartnern).
- Um bürgerschaftliches Engagement zu verstetigen, bedarf es der Anerkennung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit. Eine ausgeprägte Anerkennungs- und Wertschätzungskultur stellt einen entscheidenden Schlüssel dar, die Bereitschaft zu fördern, in der Freizeit Verbindlichkeiten für Andere einzugehen. Dies soll durch geeignete Veranstaltungen, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Ehrenamtsbüro, weiterhin erfolgen.

## c) BETEILIGUNG

1. Das Handlungsfeld Beteiligung ist für das BENN-Team eine Querschnittsaufgabe, die in alle Handlungsfelder hineinwirkt.

2. Grundsätzlich zielen alle BENN-Maßnahmen darauf ab, unterschiedliche Zielgruppen an der Gestaltung ihrer Nachbarschaften zu beteiligen und die Teilhabe an Angeboten der sozialen Infrastruktur zu unterstützen. Zudem soll das Zugehörigkeitsgefühl durch eine beteiligungsorientierte Willkommenskultur gestärkt werden. Die Umsetzung zielgruppenspezifischer Settings (z.B. für Jugendliche, junge Erwachsene) soll es ermöglichen, Perspektiven möglichst vieler Menschen im BENN-Gebiet einzubeziehen und deren gleichberechtigte Teilhabe anzustreben.

3. Die vom BENN-Team verfolgten Handlungsstrategien und daraus abgeleitete Handlungsschritte können in zwei Teilbereiche untergliedert werden:

## Aktivierung zu Beteiligung im Rahmen des BENN-Verfahrens

- Umsetzung von kleinteiligen und lebensweltnahen Aktionen und Maßnahmen, die an den Interessen der Menschen anknüpfen, mit dem Fokus: Schaffung von Anlässen zur Begegnung, Versachlichung emotional besetzter Themen und Gewinnung neuer Multiplikator\_innen (BENN-Spaziergänge). Persönliche Gespräche werden genutzt, um für BENN-Themen wie z.B. Alltagsrassismus und Diskriminierung zu sensibilisieren.
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades des BENN-Teams und des Vor-Ort-Büro als Anlaufstelle, durch persönliche Ansprache auf stadtteilöffentlichen Veranstaltungen und weiterer Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit (Info-Brief, Jahreskalender mit BENN-Aktivitäten). Zusätzliche Angebote im Vor-Ort-Büro (fLotte kommunal, Sozial- und Mieterberatung) unterstützen die Kontaktaufnahme und den gegenseitigen Informationsaustausch.

## Umsetzung verschiedener Beteiligungssettings und Beteiligungsformate

- Fortführung, Etablierung und Weiterentwicklung von bereits initiierten Beteiligungsverfahren (Nachbarschaftsforum, Ehrenamts-Stammtisch, Sprachcafé) und Entwicklung von Verstetigungspfaden.
- Wissenstransfer und Abstimmung von Fortsetzungsmöglichkeiten zu weiteren zielgruppenspezifischen Beteiligungsformaten zur Erreichung und Einbeziehung einzelner Zielgruppen (z.B. Jugendliche).
- Fortführung und Weiterentwicklung des Mittwochscafé im Übergangwohnheim Marienfelder Allee in Zusammenarbeit mit dem IB und den Integrationslots\_innen von NUSZ, um Selbstorganisationsprozesse und Begegnungen zu unterstützen.

## d) EMPOWERMENT

1. Empowerment bedeutet die Stärkung der Eigeninitiative und Unterstützung von Erfahrungen der Selbstwirksamkeit der Bewohnenden des BENN-Gebiets. Die selbstbestimmte und gleichberechtigte Mitgestaltung und Beteiligung der Menschen in Marienfelde an Nachbarschaftsprozessen leistet einen wichtigen Beitrag im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe.

2. Das BENN-Team konzentriert sich unter dem Aspekt Empowerment auf die Stärkung der aktiven Teilnahme Geflüchteter am politischen, kulturellen und sozialen Leben. Sie sollen darin unterstützt werden, ihre Interessen zu artikulieren und selbstorganisiert aktiv zu werden. Dies betrifft sowohl die Menschen in Gemeinschaftsunterkünften als auch diejenigen, die mittlerweile in einer eigenen Wohnung in Marienfelde leben.

3. Folgende Handlungsstrategien und daraus abgeleitete Handlungsschritte werden verfolgt:

## Förderung von Teilhabeprozessen

- Geflüchtete werden bei der Entwicklung von BENN-Maßnahmen und BENN-Aktionen einbezogen, entscheiden mit über Maßnahmeinhalte und wirken an deren Umsetzung mit.
- Geflüchtete werden über Angebote der umliegenden sozialen Infrastruktur informiert und aktiv an diese herangeführt.

- Die Teilnahme von Geflüchteten bei BENN-Veranstaltungen wird durch Sprachmittlung sowie einen Fokus auf einfache Sprache unterstützt. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass gegenseitige Sprachmittlung die Kommunikation begünstigt.

#### Förderung von Selbstorganisationsstrukturen

- Die bewährten niedrigschwelligen, selbstgestalteten Aktionen sollen durch weitere Maßnahmen flankiert werden, mit denen die Engagierten darin unterstützt werden, die bereits entstandenen Gruppen selbstständig anzuleiten. Trotz dieser Zielstellung muss weiterhin eine bedarfsgerechte Begleitung stattfinden, die jedoch flexibel an die entsprechenden Verhältnisse angepasst werden kann.
- Weitere Geflüchtete sollen darin unterstützt werden, eigene Vorhaben umzusetzen.

#### e) VERNETZUNG UND KOOPERATION

1. Das Handlungsfeld Vernetzung und Kooperation ist für das BENN-Team ebenfalls eine Querschnittsaufgabe.

2. Langfristige Ziele sind die gut funktionierenden Netzwerke in Marienfelde für die Bearbeitung von Themen wie z.B. Rassismus, Migration und Flucht zu nutzen, um Perspektiven geflüchteter Menschen einzubringen, Diversitätskompetenzen zu fördern und Erfahrungen zu gelungenen Handlungsansätzen auszutauschen. Die bestehenden BENN-Beteiligungs- und Netzwerksettings können gegebenenfalls genutzt werden, um ein zentrales Nachbarschaftsbündnis zu initiieren.

3. Folgende Handlungsstrategien und daraus abgeleitete Handlungsschritte werden verfolgt:

##### Bestehende Netzwerke für Integrations-Themen nutzen

- Fortsetzung der Mitarbeit an bestehenden Vernetzungsgremien (RRJ, RAG, Runder Tisch Domagkstraße, Bildungsverbund Marienfelde).
- Fortsetzung des bedarfsabhängigen Austausches mit relevanten Fachabteilungen innerhalb des Bezirksamtes (z.B. Integrationsbeauftragte, Ehrenamtsbüro, Jugendamt, OE SPK, Bildungsbüro, Volkshochschule) zur sozialräumlichen Begleitung von Integrationsprozessen vor Ort.

##### Bestehende Kooperationen stärken und neue Kooperationen aufbauen

- Stärkung der Zusammenarbeit mit den sozialräumlichen Akteuren durch Fortsetzung des regelmäßigen Austausches und Umsetzung gemeinsamer Aktionen und Maßnahmen.
- Initiierung eines Erfahrungsaustausches zu interkulturellen Themen, Fragestellungen und bisherigen Formaten zur Förderung von Integrationsprozessen (Sprachcafé, Arabisch-Kurs für Kinder, Orte der Begegnung).
- Gewinnung weiterer Kooperierender insbesondere zu den Themen: Rassismus, Arabischkurs für Kinder, Empowerment und Migrantenselbstorganisationen.

#### f) WEITERE HANDLUNGSBEDARFE AM STANDORT

Über diejenigen Handlungsstrategien und Handlungsschritte hinaus, die durch das BENN-Team verfolgt werden können, bestehen weitere Bedarfe am Standort, die seit dem Start des BENN-Verfahrens identifiziert oder von Akteuren benannt wurden.

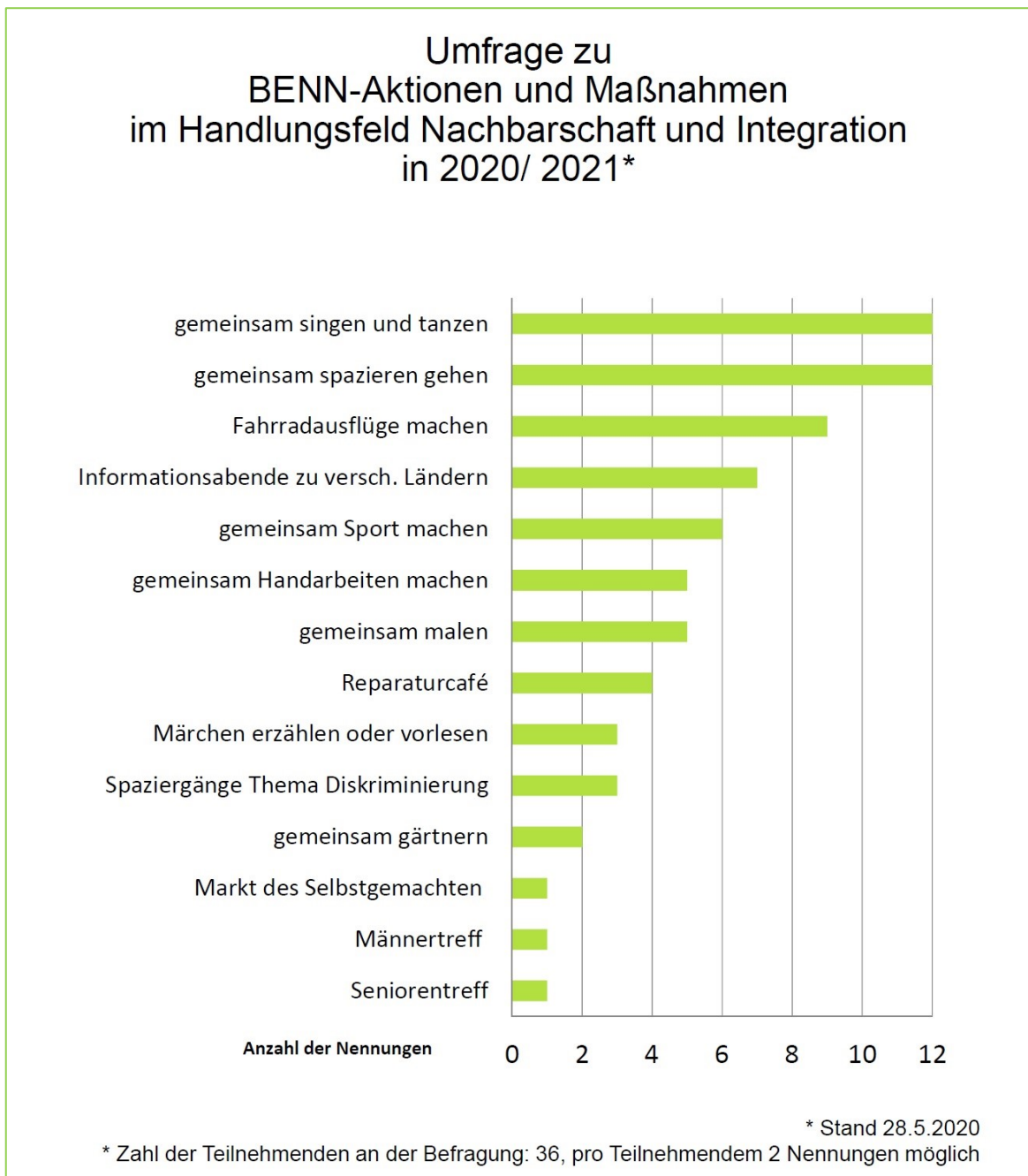
Im Folgenden werden insbesondere diese Handlungsbedarfe aufgeführt, die zusätzlich zum BENN-Verfahren, Prozesse von Integration und sozialem Zusammenhalt unterstützen können:

- Bedarfsgerechte Verbesserung von öffentlichen Räumen in ihrer Funktionalität und Attraktivität als Orte der Bewegung und Begegnung.
- Schaffung neuer Räume/ nichtkommerziellen Orten der Begegnung und der Nachbarschaftsarbeit, zum Beispiel für Frauencafés, Männercafés, Sprachcafés.
- Verbesserung des Zugangs zu Angeboten zum Deutschlernen, insbesondere zu wohnortnahen niedrigschwelligen Formaten (z.B. Sprachcafés, Deutschkurse mit begleitender Kinderbetreuung und/oder räumliche Nähe von Deutschkursen und Kinderbetreuung).
- Großer Bedarf an Patenschaftsprojekten.

- Organisation und langfristige Sicherung von Begleitprozessen für Erstkontakte in soziale Infrastruktureinrichtungen mit dem Fokus, Zugangshürden zu senken, Vertrauen aufzubauen und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.
- Heranführung von Geflüchteten außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte an bezirkliche Angebotsstrukturen, zumal diese nicht auf die Hilfsstrukturen der Unterkünfte zurückgreifen können.
- Senkung der Zugangshürden zu bezirklichen Infrastruktureinrichtungen, insbesondere zu Kita- und vorschulischen Bildungsangeboten und Verbesserung der zielgruppenspezifischen Informationsvermittlung.
- Ausbau der Betreuungs- und Sprachlernangebote für Kinder im Vorschulalter, gezielte Sprachförderung für Vorschulkinder.
- Förderung der Alphabetisierung in der jeweiligen Muttersprache/ Aneignung der Herkunftssprache, unter anderem zur Verbesserung des (deutschen) Spracherwerbs und Stärkung von Mehrsprachigkeit als Kompetenz.
- Eine systematische Erfassung von Förderbedarfen für Nachhilfe wäre erstrebenswert, um den Bedarf an Lernunterstützung und die ggf. erforderliche Sprachmittlung besser einschätzen zu können.
- Unterstützung von Familien bei den Bildungsübergängen (Familie – Kita; Kita – Grundschule; Grundschule – Weiterführende Schule; Weiterführende Schule – Ausbildung; Ausbildung – Berufliche Tätigkeit).
- Stärkung der Kompetenz von Eltern in Fragen von Verantwortungsübernahme, Erziehung, Bildung und Fürsorge.
- Stärkung der Mädchenarbeit und zusätzlicher Angebote für Mädchen und junge Frauen.
- Unterstützung beim Arbeitsmarktzugang.
- Unterstützung beim Zugang zum Wohnungsmarkt, insbesondere zu barrierefreien Wohnungen und Mehrzimmerwohnungen für Familien.
- Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum S-Bahnhof Marienfelder Allee.
- Sanierungs- bzw. Neubaubedarf der Kita Vierjahreszeiten (mit Familienzentrum Marienfelde) bei gleichzeitiger Fortsetzung des Betriebes (ggf. an einem Alternativstandort).
- Ausreichende Angebote der offenen Ganztagschule und ausreichende Schulplätze für Kinder mit Fluchthintergrund in Regel- und Willkommensklassen.
- Ausreichende Fachkräfte zur Umsetzung von Angeboten für DaZ und DaF (VHS).
- Ausbau der Infrastruktur für die Zielgruppe der Jugendlichen.
- Qualifizierung der Sport- und Grünflächen unter Beteiligung Bewohnender Marienfeldes.

### 3. HANDLUNGSSCHRITTE

Welche der skizzierten Handlungsstrategien und daraus abgeleiteten Aktionen und Maßnahmen bis zum Ende des Verfahrens Ende 2021 prioritär verfolgt werden, wurde kontinuierlich während der gesamten zweiten Jahreshälfte 2019 und zu Beginn 2020 im Rahmen verschiedener Formate und Gelegenheiten diskutiert. Unter anderem wurde zur Dokumentation ein Befragungsbogen entwickelt. Um auch während der Corona-Pandemie die Beteiligung fortzusetzen, wurde eine zweisprachige digitale Umfrage via E-Mail und in sozialen Medien im März 2020 umgesetzt. Ebenso wurden die im April fortgesetzten digitalen Formen des Sprachcafés und Mittwochscafés genutzt. Das so erfasste Votum der Teilnehmenden hat maßgeblich die Auswahl der Handlungsschritte sowie der Maßnahmen und Aktionen mitbestimmt.



Grafik: Ergebnisse der zweisprachigen digitalen Umfrage für zusätzliche Aktionen und Maßnahmen in Marienfelde.

Als zukünftige Schwerpunkte des BENN-Teams wurden festgelegt:

- Besonderer Fokus soll auf der Verstetigung bisher initiiertter Handlungsansätze und Maßnahmen liegen.

- Die bisher vom BENN-Team initiierten regelmäßigen Formate: Ehrenamtsstammtisch, Mittwochscafé, Nachbarschaftsforum, Spaziergänge sollen fortgesetzt und an die Erfordernisse und Vorgaben durch die Corona-Pandemie angepasst werden.
- Gut funktionierende Formate von Kooperierenden sollen weiter unterstützt werden („Was kochst denn Du?“).
- Besonder Fokus bei zusätzlichen Aktionen und Maßnahmen liegt auf Eigenengagement, regelmäßigem Charakter der Aktion und der Adressierung bisher nicht erreichter Zielgruppen.
- Die Teilhabe Geflüchteter soll in bewährter Form fortgesetzt werden und durch Sprach- und Kulturmittlungen im Rahmen von BENN-Beteiligungssettings unterstützt werden.

Auf Grundlage dieser Schwerpunktsetzung sind bis Ende 2021 bisher folgende Aktionen und Maßnahmen durch das BENN-Team geplant:

#### Handlungsfeld Nachbarschaft / Integration

- Gemeinsam mit relevanten bezirklichen Fachabteilungen soll geklärt werden, wie und wo zukünftig bisherige Veranstaltungen und BENN-Angebote zur nachbarschaftlichen Begegnung umgesetzt werden können (z.B. Sprachcafé, Ehrenamtsstammtisch, Mieter- und Sozialberatung, Vor-Ort-Büro).
- Bewegung und Begegnung durch sportive Aktivitäten sollen durch gemeinsame Angebote zum Fahrradfahren, Spazierengehen und Nordic Walking gefördert werden.
- Der großen Nachfrage nach Schwimmkursen soll Rechnung getragen werden, indem zu der Stabilisierung der aufgebauten Kooperation mit dem hiesigen Schwimmverein „BSV Friesen 1895 e.V.“ und dem Übergangwohnheim beigetragen wird.
- Anknüpfend an Verabredungen mit dem TSV Marienfelde werden für die Bewohnenden interessante reguläre Angebote des Sportvereins identifiziert und Kooperationsmöglichkeiten abgeklärt (anfängliche Begleitung durch eine Ehrenamtliche, Fördermitgliedschaften mit reduziertem Beitrag, kultursensibles Setting).
- Die Fortsetzung des bewährten Angebotes „Lange Tafel der Nachbarschaft“ als niedrigschwelliges Angebot zu nachbarschaftlicher Begegnung wird geprüft.
- Fortsetzung der Unterstützung des Kochangebotes „Was kochst denn Du?“.
- Die Initiierung eines Angebotes im musikalischen Bereich wird aufgrund des großen Interesses und des Potenzials dieses Formates für Begegnung weiter verfolgt. Nach der Corona-Pandemie soll mit Ehrenamtlichen und Hobby-Sänger\_innen eine Singegruppe mit internationalem Repertoire initiiert werden.
- Das Thema landeskundlicher Informationen soll im Rahmen des BENN-Nachbarschaftsforums unter Einbeziehung von Engagierten aufgegriffen werden, um das Verständnis für unterschiedliche und gemeinsame kulturelle Praxen zu verbessern.
- Fortsetzung und Verstetigung des BENN-Sprachcafés im Vor-Ort-Büro, um Sprachanlässe zu schaffen, nachbarschaftliches Miteinander zu stärken und sich mit wichtigen Multiplikator\_innen aus den Communities auszutauschen. Für das Format „Sprachcafé“ ist die Durchführung eines Erfahrungsaustausches mit anderen Akteuren aus Marienfelde und Lichtenrade geplant.
- Fortsetzung des Ausflugsprogramms zur Erkundung des Bezirks, Berlins, der kulturellen Einrichtungen und der demokratischen Institutionen.

#### Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement

- Teilnahme an stadtteilöffentlichen Veranstaltungen und Festen zur gezielten Ansprache und Gewinnung am bürgerschaftlichen Engagement Interessierter.
- Durchführung von Spendensammlungen zur Generierung von Engagement und zur Kontaktaufnahme bisher nicht erreichter Bewohnenden.

- Fortführung des BENN-Ehrenamtsstammtisches zur kontinuierlichen Vernetzung von Ehrenamtlichen im Themenfeld Nachbarschaft und Integration. Voraussetzungen für eine Fortsetzung durch andere Akteure oder in einer eigenständigen Form werden geklärt.
- Bedarfsgerechte Begleitung und Information Ehrenamtlicher (z.B. über Qualifizierungsangebote des bezirklichen Ehrenamtsbüros/ Volkshochschule). Durchführung von Workshops/ Webinaren zu spezifischen Themen wie zum Beispiel Schulungen zum Veranstaltungsmanagement, zur Organisation und Moderation von Gruppen.
- Durchführung von Ehrenamtswürdigungen einerseits durch Benennung von Ehrenamtlichen für die bezirklichen und berlinweiten Würdigungsformate (Ehrenamtskarte, FreiwilligenPass, Integrationspreis) andererseits im Rahmen eines BENN-Events, bei dem auch beginnendes Engagement eine Wertschätzung erfährt.
- Abfrage bei Akteuren zu Unterstützungsbedarfen und Einsatzmöglichkeiten von Ehrenamtlichen. Gemeinsame Aufrufe zur Gewinnung Ehrenamtlicher und Vermittlung zu Akteuren.

#### Handlungsfeld Beteiligung

- Angepasste Fortführung des BENN-Nachbarschaftsforums unter Bedingungen der Pandemie, als ein zentrales zielgruppenübergreifendes Beteiligungsformat im BENN-Gebiet. Neben dem Austausch über aktuelle Themen wird der Rahmen für den Austausch über verschiedene Länder genutzt. Da sich das Forum für den gebietsbezogenen Austausch unter Einbeziehung relevanter bezirklichen Fachabteilungen bewährt hat, wäre eine Fortführung wünschenswert.
- Angepasste Fortsetzung des Mittwochscafé im Übergangwohnheim Marienfelder Allee in Abstimmung mit dem IB und in Zusammenarbeit mit den Integrationslots\_innen (NUSZ). Aufgrund der Corona-Pandemie muss zunächst ein anderer Ort genutzt werden. Verstetigung und Empowermentprozesse werden zukünftig noch stärker im Fokus stehen.
- Angepasste Fortsetzung des Formates BENN-Spaziergänge unter Einbeziehung von engagierten Anwohnenden und Geflüchteten, um mehr Anlässe zur Begegnung zu schaffen.
- Organisation eines Erfahrungsaustausches zu den BENN-Jugendbeteiligungsaktionen.

#### Handlungsfeld Empowerment

- Es wird geprüft, die Infoveranstaltungen zu kulturellen und religiösen Festen und Feierlichkeiten angepasst an Bedingungen der Pandemie fortzusetzen. Neue Formate werden zu Austausch, Kulturmittlung und Empowerment entwickelt. Zum Beispiel wurde im Mai 2020 anlässlich des Ramadan ein Videoformat mit Beiträgen von Muslim\_innen und Nicht-Muslim\_innen aus Marienfelde erstellt und auf der BENN-Webseite veröffentlicht.
- Die Ehrenamtlichen sollen durch ein praxisorientiertes Training darin unterstützt werden, Settings wie die Infoveranstaltungen und das Frauencafé selbstständig anzuleiten.
- Das große Interesse von Frauen am Fahrradfahren aufgreifend, soll die Teilnahme an dem im letzten Jahr durch die VHS durchgeführten Fahrradkursen weiter begleitet werden, um die Kenntnisse zu festigen. Ziel ist es, sich mit dem Fahrrad sicher durch die Nachbarschaft bewegen zu können, gemeinsame Fahrradtouren mit Nachbar\_innen zu unternehmen und die selbstbestimmte Aneignung des Sozialraumes zu unterstützen.
- Der Arabisch-Kurs soll weitergeführt werden. Verschiedene Pfade zur Verstetigung werden verfolgt (Finanzierung der Begleitung, Weiterführung des Lehr-Coachings). Die räumliche Anknüpfung an eine Marienfelder Schule oder einen Hort wird angestrebt.

#### Handlungsfeld Vernetzung und Kooperation

- Die Mitarbeit in den bestehenden Netzwerkrunden des Bezirksamtes wird fortgesetzt.
- Themenspezifisch soll der Austausch mit relevanten Akteuren vertieft werden.
- Zusätzliche Austauschgespräche mit Akteuren, Einrichtungen und relevanten Bezirksamtsabteilungen, um die Verstetigung bewährter BENN-Formate und Handlungsstrategien zu erörtern.

Fortlaufend sollen Eigeninitiativen für Aktionen und Maßnahmen weiterhin unterstützt werden.

#### 4. **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Um die Ziele des BENN-Verfahrens zu erreichen, bedient sich das BENN-Team einer Reihe von Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit. Sie zielen im Einzelnen darauf ab:

- Die Bekanntheit des Programms und des BENN-Teams in Marienfelde zu erhöhen.
- Durch Informationen zu Aktivitäten und Maßnahmen des BENN-Teams Transparenz herzustellen, Teilnahme an Beteiligungsprozessen zu ermöglichen und Vertrauen aufzubauen. Die Bewohnenden der Unterkünfte und der Nachbarschaften mitzunehmen und ihre Mitwirkung an Integrations- und Partizipationsprozessen zu unterstützen und so das Maß an Beteiligung, Mitwirkung und ehrenamtlichem Engagement zu erhöhen.
- Die Teilhabe in der Bezirksregion zu stärken, indem auch Angebote von Akteuren multipliziert werden.

Unter den Bedingungen der Corona-Pandemie müssen die bewährten Maßnahmen, die unter dem Motto: „niedrigschwellig, zugewandt und informativ“ stehen, angepasst werden. Dabei spielen kontaktlose und outdoor-Formate zunächst eine besondere Rolle. In Abhängigkeit von den jeweiligen, durch die Corona-Pandemie begrenzten Möglichkeiten, sollen folgende Aktionen und Maßnahmen für 2020 und 2021 umgesetzt werden:

- Im Rahmen von persönlicher Ansprache und aktivierender Befragungen, Abhaltung von Sprechstunden im Vor-Ort-Büro, Teilnahmen an stadtteilöffentlichen Veranstaltungen und Festen (sobald beides wieder möglich) werden Informationen über das BENN-Verfahren vermittelt und Beteiligungsmöglichkeiten aufgezeigt.
- Nutzen von Printprodukten (Flyer, Informationsübersichten, Info-Brief) und digitalen Medien (Webseite, nebenan.de) sowie Schaukasten und Aufsteller zur Informationsvermittlung über das BENN-Verfahren sowie Beteiligungs- und Kontaktmöglichkeiten. Mit möglicher Unterstützung der Integrationslots\_innen werden relevante Informationen in verschiedene Sprachen übersetzt.
- Journalistische Unterstützung bei der redaktionellen Betreuung der Webseite, zum Ausbau der Berichterstattung über Aktionen sowie den Beteiligungsmöglichkeiten im BENN-Verfahren, aber auch zu Nachbarschaftsangeboten der Akteure im BENN-Gebiet und zu Informationen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.
- Layouterische Unterstützung des BENN-Teams bei Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit.
- Fortsetzung der Teilnahme an Festen und stadtteilöffentlicher Veranstaltungen (sobald diese wieder stattfinden können).
- Durchführung von relativ spontanen niedrigschwelligen Aktivitäten auf dem Platz vor dem BENN Vor-Ort-Büro und an weiteren Orten im Gebiet zur persönlichen Ansprache von Bewohnenden an verschiedenen Orten im Gebiet.
- Durch zusätzliche Angebote (Mietrechts- und Sozialberatung, Lastenfahrrad kommunale fLotte) im Vor-Ort-Büro sollen (unter Einhaltung des Hygienekonzeptes) Kontakte zu bisher nicht erreichten Bewohnenden aufgenommen werden.
- In Form eines Jahreskalender 2021 mit einem interkulturellen Kalendarium mit wichtigen religiösen Festen wird über die BENN-Aktionen 2020 informiert.